

III. Teil.

Bericht über das XXVII. Vereinsjahr
1918/19.

Kriegsnotsemester 1919.

Zu Beginn des Jahres 1919 fand sich, aus dem Felde zurückkehrend, allmählich wieder eine größere Anzahl Mitglieder in München zusammen. Schon im Januar erhielten die aus der Kriegszeit beibehaltenen Stammtischabende im „Roten Hahn“ sehr zahlreichen Besuch. Am 4. Februar wurde dann im Lesezimmer des Hotel „Union“ mit einem Vortrag von Regierungsbaumeister Max Mayerhofer „Wanderfahrten in der Neuen und Alten Welt während des Krieges“ das Semester eröffnet und so nach über 4^{1/2} jähriger Pause der altgewohnte Friedensbetrieb wieder aufgenommen.

Schwierigkeiten machte die Wahl des Ausschusses. Das durch den Krieg arg zusammengeschrumpfte Häuflein der Ordentlichen Mitglieder sah sich genötigt, Hilfe aus den Kreisen der Alten Herren zu erbitten, und es traten, um die arbeitsreichsten Ämter zu übernehmen, Dipl.-ing. Hans Pfann und Dipl.-ing. Fritz Genzken in die Bresche.

Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis:

Ausschuß: cand. geogr. Frhr. Hans v. Wolf, I. Vorstand,
cand. ing. Arthur Gebbert, II. Vorstand,
Dipl. ing. Fritz Genzken, I. Schriftführer,
cand. med. Richard v. Miller, II. Schriftführer,
Dipl. ing. Hans Pfann, Kassenwart,
cand. ing. Heinrich Hubmann, Bücherwart.

Übrige Ämter: Der alte Beirat, bestehend aus den Herren Dr. Herbert Burmester, Christoph Ermann, Dr. Georg Frey, Dr. Karl Gürtler und Dr. Georg Leuchs wurde wiedergewählt, ebenso die Turenwarte Dr. Georg Frey und Dr. Karl Gürtler, der Hüttenreferent Dipl.-ing. Karl Nungesser und der Bücherprüfer Emanuel Christa; Rechnungsprüfer wurden Dr. Anton Huber und Dr. Otto Rabe.

Neu aufgenommen wurden im Laufe des Semesters die Herren:

cand. med. Fritz Bachschmidt aus Kaufbeuren,
cand. forest. Hans Geim aus München,
cand. geol. Anton Gisser aus München,
cand. cam. Josef Hambüchen aus München,
cand. geol. Herbert Kadner aus München,
cand. ing. Friedrich Leykamm aus Bayreuth.

Ausgetreten ist Herr Distriktstierarzt Josef Badberger.

Trotz der unruhigen Zeitenganges, fast regelmäßig Vereinsabende abzuhalten. Es fanden zwei geschäftliche Sitzungen, ein geselliger Abend, je ein Lichtbilderabend der Herren Dr. Georg Groethuysen und Dr. Karl Gürtler und folgende vier Vorträge (mit Lichtbildern) statt:

Regierungsbaumeister Max Mayerhofer: „Wanderfahrten in der Neuen und Alten Welt während des Krieges“ I. Teil. Desgleichen II. Teil.

Dr. Herbert Burmester: „Als Photogrammeter im Macedonischen Hochgebirge“.

Frhr. Hans v. Wolf: „Bergfahrten im Jahre 1914. Zum Andenken an Karl Planck und Kurt Schuhmann.“

Infolge des stark geminderten Zugverkehrs und der einschränkenden Bestimmungen (Reiseausweiszwang, Verbot der Bahnbeförderung von Wintersportgerät) war an die Abhaltung von „Übungsturen“ nicht zu denken. Auch die Turentätigkeit der Mitglieder wurde dadurch äußerst ungünstig beeinflusst.

Die Ausrufung der Räterepublik (6. April—1. Mai) setzte den regelmäßigen Zusammenkünften ein Ziel. Am Befreiungskampf um München hatten auch unsere Mitglieder rühmlichen Anteil, deren eines — Herr Herbert Kadner — beim Sturm auf den Bahnhof verwundet wurde.

Sommersemester 1919.

Sofort nach Rückkehr geordneter Zustände wurden zunächst die Stammtischabende im „Roten Hahn“ wieder aufgenommen. Sie wurden auch nach Semesterbeginn (15. Juni) beibehalten, da sich der Ausschuss entschlossen hatte, ausnahmsweise für dieses Semester auf Vortragsabende zu verzichten. Die Hauptgründe für diesen Verzicht waren das anfängliche Versammlungsverbot, die Wahrscheinlichkeit neuer Unruhen und die Unmöglichkeit, Redner für alpine Vorträge in ausreichender Zahl zu gewinnen. Nur viermal versammelten sich die Mitglieder zu geschlossenen Veranstaltungen. Am 24. Juni zu einem Ehrenabend für unsere gefallenen und während der Kriegszeit verstorbenen Mitglieder, bei dem Herr Dr. Anton Huber die Gedächtnisrede hielt, am 8. und 15. Juli zu einer auf zwei Abende verteilten geschäftlichen Sitzung und am 2. September zu einem Vortrag des Herrn Werner Schaarschmidt über: „Gefahren der Berge und ihre Verhinderung“.

Die Neuwahl des Ausschusses für das laufende Semester fand erst am 8. Juli statt. Sie hatte, da die Herren Genzken, v. Miller und Pfann eine Wiederwahl ablehnten, folgendes Ergebnis:

cand. geogr. Frhr. Hans v. Wolf, I. Vorstand,
cand. ing. Arthur Gebbert, II. Vorstand,
cand. geol. Herbert Kadner, I. Schriftführer,
cand. med. Fritz Bachschmidt, II. Schriftführer,
cand. forest. Hans Geim, Kassenwart,
cand. ing. Heinrich Hubmann, Bücherwart.

Den ausscheidenden Ausschussmitgliedern, vor allem unsern beiden alten Herren Genzken und Pfann, die in vorbildlich aufopfernder Weise im vergangenen Semester ihre arbeitsreichen Aemter geführt haben, sei an dieser Stelle der Dank des Vereins ausgesprochen.

Die übrigen Vereinsämter erfuhren in ihrer Besetzung keine Veränderung; nur wurde an Stelle des von München fortgezogenen Herrn Christoph Erman n Herr Dipl. ing. Hans Pfann in den Beirat gewählt.

Der I. Vorstand Frhr. v. Wolf war während des ganzen Semesters durch Krankheit an der Ausübung seines Amtes verhindert und wurde durch Herrn Arthur Gebbert vertreten.

Die geschäftliche Sitzung am 15. Juli befasste sich mit Satzungsänderungen, von denen als wichtigste der Wegfall des Begriffs der „ausserordentlichen Mitglieder“, Ausdehnung des passiven Wahlrechts auf die Alten Herren und Erhöhung des Mitgliederbeitrages erwähnt seien. (Die Satzungen wurden inzwischen neu gedruckt und den Mitgliedern zugestellt.)

Neu aufgenommen wurden die Herren:

cand. chem. Hans Rudolf Holtz † aus Chemnitz,
cand. pharm. Otto Metzger aus Sonthofen i. A.
cand. med. Franz Pöllein aus München.

Ausgetreten ist Herr Dipl.-ing. Adolf Buchleitner.

Leider blieb der Verein, der schon während des Krieges so schwere Opfer hatte bringen müssen, auch im Jahre 1919 nicht vor Verlusten bewahrt. Durch Absturz in den Bergen verloren wir zwei Mitglieder. Am 13. Juli verunglückte Herr cand. chem. Hans Rudolf Holtz am Hochblassen, am 3. August Herr Dipl. ing. Otto Kissenberth am Drachenkopf (Mieminger).

Ein erfreulicher Aufschwung in der alpinen Betätigung unserer Mitglieder setzte sofort ein, als Ende Juli endlich der Reiseausweiszwang aufgehoben wurde. Es konnten auch in bescheidenem Umfange wieder Uebungsturen ausgeführt werden.

Im August wurde dem Verein eine Stiftung zu teil. Herr und Frau Oberst Schlagintweit und ihre Kinder Otto, Klotilde und Erwin überwiesen ihm in Erinnerung an ihren im Weltkrieg gefallenen Sohn und Bruder Hugo Schlagintweit zur Erbauung einer einfachen Hochturistenhütte im Wettersteingebirge eine Summe von 10000 Mk. Die Stiftung trägt den Namen „Leutnant Hugo Schlagintweit-Stiftung“; die Hütte soll bestimmungsgemäss „Erinnerungshütte“ heissen. Voll Freude und Dank hat der Verein die Stiftung angenommen, bietet sich ihm doch auf diese Weise Gelegenheit, ein hochalpines Heim zu erwerben, das, von München jederzeit leicht erreichbar, seinen Traditionen einfachster Lebensführung entspricht und als Ausgangspunkt grosszügiger Hochturen zu dienen geeignet ist. Die Verhandlungen über Hüttenplatz und Bauausführung sind im Gange und können hoffentlich so gefördert werden, dass es möglich ist, den Bau im Sommer 1920 zu erstellen.

Zu Semesterende zählte der Verein 247 Mitglieder gegen 273 im Juli 1914. Unser noch in französischer Gefangenschaft schmachtendes Mitglied Hermann Hofmann können wir

hoffentlich recht bald wieder in unserer Mitte begrüßen. Eine Reihe im Ausland lebender Mitglieder hat der Krieg wieder in die Heimat zurückgeführt. Mit folgenden Vereinsangehörigen haben wir seit Kriegsbeginn keine Verbindung mehr:

Inland und Deutsch-Österreich: Fritz Adlmühler, Dr. Heinrich Berghahn, Gustav Bergmeister, Dr. Otto Buhlmann, Dr. Richard Huldshiner, Eduard Janik, Dr. Hermann v. Kolb, Dr. Fritz Pflaum, Dr. Karl Priebe, Dr. Robert Spörl, Dr. Albert Tafel, Eugen Wortmann.

Ausland: Viktor Döring, Frederic Mac Keever, Dr. Otto Kuntze, Dr. Eugen Lindenberg, Dr. Hans Meyer, Otto Nonnenbruch, Dr. Karl Scheel, Adolf Schulze, Dr. Gustav Schulze.

Sollte unsern Mitgliedern die eine oder andere Anschrift bekannt sein, so bitten wir um deren Mitteilung.

Blicken wir auf das verflossene 27. Vereinsjahr zurück, so sehen wir eine langsame Erholung von den Wunden, die uns die Kriegszeit schlug. Es wäre verfrüht, zu sagen, dass die alte Höhe des Vereinslebens schon wieder erreicht sei. Aber wir brauchen nicht zu verzagen. Kräftige Ansätze zu neuem Blühen sind da. Das innere Vereinsleben steht im Zeichen engeren Zusammenhalts denn je, die alpine Tätigkeit — besonders unserer jüngsten Mitglieder — nahm im Sommer einen Aufschwung, der zu den weitreichendsten Hoffnungen berechtigt.

Darum wollen wir hoffnungsfreudig an die Arbeit gehen und alle Kräfte zusammenfassen zu neuem Aufstieg unseres A. A. V. M.

Vivat, crescat, floreat!

München, Oktober 1919.

Der I. Vorstand
Frhr. Hans v. Wolf.

Hans Rudolf Holtz †.

Hans Rudolf Holtz war am 2. März 1897 in Dresden geboren und trat im Frühjahr 1916, eben dem Gymnasium entwachsen, in das kämpfende Heer ein. Er stand als Pionier in Rußland und Frankreich; dazwischen hielt ihn aber eine schwere Blutvergiftung zu seinem großen Kummer dreiviertel Jahre lang von den Kriegsschauplätzen fern. Als er zum Offizier befördert werden sollte, fand der Krieg sein trauriges Ende. Holtz kam im Januar 1919 als Student der Chemie nach München und trat bald in unseren Verein. Er kam nicht mit ungeschulten bergsteigerischen Fähigkeiten; im Erzgebirge machte er schon als Schüler seine ersten Ski-Fahrten und in der sächsischen Schweiz gab es kaum noch einen Felsen, den er nicht schon erklettert hatte. Begeistert war er nun, als Student, von den Alpen und fast an jedem Wochenende fuhr er nach Partenkirchen, um Montag früh von schönen Turen zurückzukehren. Beliebt als Kamerad und verheißungsvoll als Bergsteiger, war er dazu geschaffen, ein wertvolles Mitglied des A.A.V.M. zu werden. Doch schon am 13. Juli 1919 entriß ihn uns der Tod. Schneesturm und Nebel brachten ihm und seinem Freunde Erich Heyn beim Abstieg vom Hochblassen das Verderben. Die Einzelheiten des erschütternden Dramas werden nie geklärt werden. Der Eispickel, welchen der Tote noch in der Hand hielt, war abgebrochen. Der Wunsch, den er selbst in die Verse gekleidet hat:

Wenn ich einmal soll scheiden,
So sei mein schönster Tod;
Auf Bergeshöh' zu sterben
Im goldnen Morgenrot,

dieser Wunsch ist ihm in Erfüllung gegangen — für unser Begreifen zu früh.

Otto Kissenberth †.

Am 3. August 1919 verunglückte Otto Kissenberth am Südgrat des Hinteren Drachenstein in den Miemingern. Er war am 26. Februar 1893 in Landshut geboren und absolvierte dort das Gymnasium. Den Sommer 1911 verbrachte er zu Studienzwecken in Grenoble, von wo aus er manchen Hochgipfel in der Bergwelt des Dauphiné besuchte. Von 1912 bis zum Kriegsausbruch studierte er dann als Maschineningenieur an der Technischen Hochschule in München. Vom April bis August 1913 wurde er auf Kosten der Nationalflugspende auf einem Otto-Doppeldecker zum Flugzeugführer ausgebildet, bis die bei einem Absturz erlittenen schweren Verletzungen dieser Tätigkeit ein Ende machten. Im gleichen Sommersemester kam Otto

Die Neuwahlen für die Vereinsämter fanden auch diesmal — entgegen der Gewohnheit — erst nach Beginn des neuen Semesters statt. Da sich die Herren v. Wolf, Gebbert und Hubmann infolge beruflicher Gründe nicht mehr in der Lage sahen, ihre Ämter weiterzuführen, erhielt der Ausschuß für das Winter-Semester 1919/20 folgende Zusammensetzung:

Schriftsteller Max Rohrer, I. Vorstand,
 cand. ing. Walter Friedrich, II. Vorstand,
 cand. geol. Herbert Kadner, I. Schriftführer,
 cand. med. Fritz Bachschmidt, II. Schriftführer,
 cand. forest Hans Geim, Kassenwart,
 cand. pharm. Otto Metzger, Bücherwart.

Auch der Beirat erfuhr Veränderung, indem an Stelle der zurücktretenden Herren Dr. Herbert Burmester und Dr. Georg Leuchs nun Dr. Anton Huber und Regierungsbaumeister Karl Hetzel gewählt wurden.

Als Turenwarte wurden die Herren Herbert Kadner und Gottfried v. Miller und als Bücherprüfer Herr Dr. Georg Groethuysen aufgestellt; Rechnungsprüfer blieben die Herren Dr. Anton Huber und Dr. Otto Rabe. *)

Den aus ihren Ämtern Geschiedenen sei hier der Dank des Vereines ausgesprochen für Ihre in so schwierigen Verhältnissen geleistete Tätigkeit. Namentlich Herrn v. Wolf und dem ihn vertretenden Herrn Gebbert ist es zu danken, daß nach der jahrelangen Unterbrechung das Vereinsleben allmählich wieder in die alten Geleise gekommen ist. Herrn v. Wolf soll außerdem unvergessen sein, was er während des Krieges durch die Herausgabe der gedruckten Vereinsnachrichten für den Zusammenhalt und engeren Zusammenschluß der Mitglieder untereinander geleistet hat.

Der I. Vorstand:

Max Rohrer.

*) Nachträglich wurden noch Herr Werner Schaarschmidt zum Herbergsreferenten und Herr Karl Seyringer (an Stelle des von München verzogenen Herrn Karl Nungesser) zum Hüttenreferenten gewählt.

Kissenberth zu unserem Verein, an dessen geselligem Leben und sportlicher Tätigkeit er regsten Anteil nahm. Vielseitig gebildet, ein ausgezeichneter Musiker, war er für alles Schöne begeistert. Dem A.A.V.M. war er ein treuer Anhänger, ein begeisterter Verfechter und Betätigter unserer Ideen. Seine Turen führten ihn besonders häufig ins Wetterstein und in die Mieminger, doch besuchte er auch häufig das Rhätikon von Roseneck, seinem Landsitz, aus.

Als der Krieg kam, trat er sofort als Freiwilliger bei der bayerischen Flieger-Ersatz-Abteilung ein und wurde für zwei Monate zum Umschulen auf L.V.G.-Doppeldecker nach Johannisthal kommandiert. Im Januar 1915 kam er dann mit der bayerischen Flieger-Abteilung 8 in die Vogesen, wo er Aufklärungs- und Bombenflüge unternahm, bis er am 2. März 1915 im Luftkampf durch Beckenschuß verwundet wurde. Nach seiner Heilung sattelte er um auf Eindecker und kam im Juni 1915 zur bayerischen Flieger-Abteilung 9 an die Dolomiten-Front. Nach Verlegung der Abteilung ins Elsaß konnte er im Oktober 1916 seinen ersten großen Erfolg buchen, indem er aus einem englisch-französischen Bombengeschwader drei Flugzeuge herauschoß, darunter den berühmten französischen Flieger Adjutant Baron. Vom November 1916 bis Juli 1917 erzielte er als Angehöriger der bayerischen Jagdstaffel 16 vor Reims und Verdun drei weitere Abschüsse, darunter den eines Fesselballons. Zum Führer der Jagdstaffel 23 ernannt, errang er vor Verdun noch dreizehn bestätigte Luftsiege (fünf weitere jenseits der feindlichen Linien konnten nicht bestätigt werden) und den zwanzigsten einwandfreien Sieg an der englischen Front. Dieser Siegeszug brachte ihm eine große Zahl von Auszeichnungen ein, darunter den Pour le mérite; ferner wurde er außer der Reihe zum Oberleutnant befördert. Sein Ehrgeiz, seine unbeugsame Energie und seine draufgängerische Schneid waren die Grundlage seiner Erfolge.

Im Mai 1918 erlitt er bei einem Absturz so schwere Verletzungen an Kopf und Beinen, daß er nicht mehr im Felde verwendet werden konnte. Aber gelegentlich der Spartakusunruhen in München war er einer der ersten, die im Dienste der Regierung als Aufklärungsfieger tätig waren. Erwähnt sei noch, daß ihn während des Krieges fast jeder Urlaub als Skiläufer oder Kletterer im Allgäu oder im heimischen Rhätikon fand.

Eine erschütternde Tragik liegt bei Kissenberth darin, daß ihm trotz ständiger größter Gefährdung vergönnt war, die Heimat wiederzusehen; mit sehr gut bestandem Diplomexamen konnte er noch im Frühjahr 1919 seine Studienzeit abschließen; dann riß ihn der unerbittliche Tod aus unsern Reihen und beendete sein kurzes, aber inhalt- und erfolgreiches Leben.

Hermann v. Barth-Hütte 1914/1919.

Da uns ebensowenig wie für 1913/1914 genaue Angaben vorliegen, müssen wir uns auf einige allgemeine Mitteilungen beschränken. Die Bewirtschaftung wurde gleich nach Kriegsausbruch eingestellt. Der Hüttenwart Friedle mußte einige Monate später auch einrücken. Doch hat seine Frau ab und zu nach dem Rechten gesehen und auch er ist gelegentlich von Urlauben wiederholt zur Hütte hinaufgestiegen. Der Touristenbesuch war bis Ende 1915 sehr gering, von 1916 an hat er Jahr um Jahr wieder zugenommen. Mehrfach diente die Hütte militärischen Kommandos als Stützpunkt. Auch Vereinsmitglieder haben im Krieg die Hütte besucht (laut Hüttenbuch 1915: 1, 1916: —, 1917: 4, 1918: 7).

Trotz der geringen Beaufsichtigung hat die Hütte den Krieg gut überstanden. Eine gewisse Verwahrlosung ist natürlich eingetreten. Aber außer kleineren Beschädigungen an Fensterscheiben, Geschirr usw. blieb alles unversehrt. Das Mobiliar ist vollzählig vorhanden. Im Herbst 1918 ließen die Herren Dr. Huber und Schneider alle wertvolleren Sachen — Decken, Wäsche, Teile des Geschirrs usw. — durch den inzwischen vom Militär beurlaubten Hüttenwart zu Tal schaffen.

Im Sommer 1919 hat das Ehepaar Friedle die Bewirtschaftung wieder übernommen und trotz der großen Schwierigkeiten zu allseitiger Zufriedenheit durchgeführt. Es machte natürlich viel Arbeit, die Hütte wieder in den jetzigen, tadellosen Zustand zu bringen; dafür sahen wir von einer Pachtzahlung für diesen ersten Sommer ab. Es hat sich die Notwendigkeit einiger baulicher Veränderungen herausgestellt. Ein neuer Herd muß beschafft, der Abort aus dem Hause herausverlegt werden. Auch die Weganlagen von Elbigenalp sowie zur Kemptner Hütte bedürfen dringend der Verbesserung. Diese Arbeiten werden im kommenden Jahre zu erledigen sein.

Der Besuch im Sommer 1919 war von Anfang August an (Aufhebung der Reisesperre) erfreulich gut. Auch bei den Mitgliedern des A.A.V.M. scheint sich das Interesse für die Hütte, das vor dem Kriege etwas abgeflaut war, wieder zu beleben. Infolge des stark verkleinerten Reisegebiets und der Reise- und Verpflegungsschwierigkeiten im Innern Tirols ist das Allgäu während des Krieges ein mehr und mehr bevorzugtes Touristengebiet geworden. So können wir auch in den nächsten Jahren mit reichlichem Hüttenbesuch rechnen.

Kassen- I. Haupt-

a) Wintersemester 1914/15

Einnahmen	M	P
Kassenbestand vom Ende des Sommersemesters 1914	575	12
Mitgliederbeiträge und freiwillige Spenden	4774	04
Sparkassentnahmen	1100	—
	6449	16

Kurt Rosenbauer. Josef Horn.

München, den 15. Juli 1919.

b) Sommer-

Einnahmen	M	P
Kassenbestand am Ende des Kriegsnostsemesters . .	1571	99
Mitgliedsbeiträge mit freiwilligen Spenden	239	50
Aufnahmegebühren und Vereinszeichen	10	50
Herbergs- und Postkarten	1	90
Stiftungen für den Druck eines farbigen Plakats . .	155	—
	1978	89

München, den 19. Oktober 1919.

Geprüft und richtig befunden:

II. Hütten-

Da der bisherige Hüttenreferent Herr Dipl.ing. Karl Nungesser zu Beginn des Wintersemesters 1919/20 aus beruflichen Gründen sein Amt so plötzlich niederlegen mußte, daß für eine Einweisung seines Nachfolgers — des Herrn Apothekers und cand.chem. Karl Seyringer —

bericht.

kasse.

bis Kriegsnostsemester 1919 einschl.

Ausgaben	M	P
Kriegschronik und Restbetrag des letzten Jahresberichts	1735	—
Postkarten der Hermann v. Barthhütte, Abzahlung . .	416	—
Inserate	735	—
Hermann v. Barthhütte	284	—
Kassier- und Schriftführerauslagen	350	—
Vereinsleitung	60	—
Vervielfältigung von Vereinsschriften	56	—
Projektionsapparat und Lichtbildersammlung . . .	75	—
Beitrag an den Osterreichischen Alpenklub	57	—
Saalmiete	70	—
Ankauf von alpinem Heeresgerät	1000	—
Sonstiges	39	17
Kassenbestand am Ende des Kriegsnostsemesters . .	1571	99
	6449	16

Dr. Georg Frey. Hans Pfann.

Geprüft und richtig befunden: **Dr. Otto Rabe.**

semester 1919.

Ausgaben	M	P
Inserate	204	40
Saalmiete	60	—
Projektionsapparat	79	—
Vereinsleitung	43	90
Schriftführer- und Kassierausgaben	45	45
Sonstiges	8	—
Kassenbestand am Ende des Sommersemesters . .	1538	14
	1978	89

Hans Geim.

Dr. Otto Rabe. Dr. Anton Huber.

kasse.

nicht mehr Zeit blieb, konnte eine Abrechnung für die Kriegszeit und das Berichtsjahr 1918/19 nicht erstellt werden; sie wird ebenso wie eine vollständige Zusammenstellung der Kosten des Hüttenneubaues 1912—1914 im nächsten Jahre nachgebracht werden.

Übungsturen 1918/19.

Wenn sich auch die Mitglieder nach Kriegsende bald wieder zu einem geregelten Vereinsleben zusammenfanden, so stellte sich doch der Ausführung von Übungsturen vieles hemmend entgegen. Vor allem gehören hieher die großen Verproviantierungsschwierigkeiten, die außerordentlich schlechten Zugverbindungen, die Umständlichkeiten, die mit einer längeren Grenzüberschreitung verbunden sind, u. a. Mancher hatte auch nach langem unruhigen Kriegswanderleben das Bedürfnis zu Ruhe in des Wortes vollster Bedeutung.

Hoffentlich gelingt es bald wieder, geregelte Übungsturen in die Wege zu leiten. Mögen dieselben von unserer Jungmannschaft fleißig ausgenützt werden. Es wird hiebei vielleicht mancher — ob Führender oder Geführter — schwere Zeiten vergessen lernen.

Den Turenführern, ebenso wie Herrn Dr. Frey, der die Stelle des 2. Turenwarts ausübte, sei für ihre Arbeit herzlichst gedankt.

Folgende Übungsturen wurden ausgeführt:

1. 9. August: Blaeisspitze (Aufst. u. Abst. über das Blaeis).
Führer Heinrich Hubmann, 3 Teilnehmer.
2. 16. August: Hochwanner (Nord-Wand).
Führer Dr. Franz Schreiber, 3 Teilnehmer.

Karl Gürtler.

Bericht des Bücherwartes.

Eine genaue Aufstellung des Standes der Vereinsbüchersammlung kann zur Zeit leider nicht gemacht werden. Auch ist eine Zusammenstellung der Neuanschaffungen und Stiftungen des Jahres 1913/14 mangels Unterlagen unmöglich.

Während des Krieges war ein geordnetes Ausleihen nicht möglich. Zur Zeit der Räterepublik wurden das Geschäftszimmer und die Bücherschränke erbrochen. Ob dadurch ein größerer Schaden verursacht wurde, kann deshalb nicht festgestellt werden, weil sich eine Reihe von Werken noch im Besitz von Mitgliedern befindet, teilweise schon jahrelang. Für einen Teil dieser Werke, namentlich für Führer und Karten, sind auch keine Belege vorhanden.

Die Mitglieder werden deshalb dringend gebeten, ihre Büchersammlungen einer Revision unterziehen und die eventuell dem Verein gehörigen Werke möglichst bald einsenden zu wollen, damit endlich festgestellt werden kann, was als verloren betrachtet werden muß.

Unser gefallenes Mitglied Karl Planck hat uns und dem A. A. V. B. testamentarisch je die Hälfte seiner Bibliothek vermacht. Ferner wurde ein Teil der Büchersammlung unseres gefallenen Mitgliedes Rudolf Pfudel durch dessen Vater dem Verein überlassen, wofür auch an dieser Stelle herzlichst gedankt sei. Herr Genzken überließ uns ein Buch. Herr Asal stiftete dem Verein eine Reihe Lichtbilder, die größtenteils gefallene Mitglieder darstellen, wofür ebenfalls der Dank des Vereins zum Ausdruck gebracht wird. Schließlich sei an dieser Stelle noch nachträglich Herrn Dipl. ing. Max Zeller unser bester Dank ausgesprochen für eine Stiftung von 70 Lichtbildern aus den Berchtesgadener Alpen, die bereits im Jahre 1913 erfolgte.

Otto Metzger.

Mitglieder-Verzeichnis

(Stand vom 1. Januar 1920).

I. Ehren-Mitglieder.

Lfd. Nr.	Name	Stand	Wohnung
1	Dr. Burkhard Wilhelm, Exzellenz, Ritter von	Bankpräsident	Nürnberg
2	Dr. Finsterwalder Sebastian	Professor an der Techn. Hochschule	München, Flüggenstr. 4
3	Dr. Oberhummer Eugen	Universitätsprofessor	Wien, Alserstr. 28

102

II. Ordentliche Mitglieder.

Lfd. Nr.	Name	Stand	Eingetreten	Wohnung bezw. Adresse
4	v. Ammon Karl	can. rer. nat.	W.S. 19/20	München, Augustenstr. 53/II I.
5	Bachschmidt Fritz	can. med.	K.N.S. 19	München, Maximilianstr. 36/II
6	Bauer Max	can. jur.	W.S. 19/20	München, Hofenfeldstr. 39
7	Dittes Walter	can. cam.	W.S. 10/11	München, Gedonstr. 8/0 G.H.
8	Eck Reinhardt	can. chem.	W.S. 19/20	München, Theresienstr. 124
9	Ferber Erwin	can. chem.	S.S. 11	München, Auf. Dachauerst. 193/II
10	Ferber Hugo	can. ing.	S.S. 11	München, Georgenstr. 119
11	Friedrich Walter	can. ing.	S.S. 13	München, Leopoldstr. 135a
12	FuelwellFriedrich Karl	can. jur.	W.S. 13/14	Borsdorf b. Leipzig, Bismarckstr. 42
13	Gebbert Artur	can. ing.	W.S. 12/13	München, St. Paulsplatz 1/0 r.
14	Geim Hans	can. forest.	K.N.S. 19	Nürnberg, Weiserstr. 61/III r.
15	Gisser Anton	can. geol.	K.N.S. 19	München, Zweibrückenstr. 37/I
16	Holzhausen Hermann	can. ing.	W.S. 19/20	München, Leopoldstr. 30/I
17	Hubmann Heinrich	can. ing.	S.S. 13	München, Steinheilstr. 1/3 r.
18	Kadner Herbert	can. geol.	K.N.S. 19	München, Thierschstr. 28/II
19	Körner Rudolf	can. ing.	W.S. 12/13	Dresden-A., Krenkelstr. 17/I
20	Linhardt Walter	can. med.	W.S. 19/20	München, Kaiserstr. 2/I
21	Metzger Otto	can. pharm.	S.S. 19	München, Königinstr. 31
22	v. Miller Albert	can. jur.	S.S. 19	München, Sophienstr. 1a/I
23	v. Miller Gottfried	can. chem.	S.S. 14	München, Sophienstr. 1a/I
24	v. Miller Richard	can. med.	S.S. 13	München, Sophienstr. 1a/I

103

Lfd. Nr.	Name	Stand	Eingetreten	Wohnung bezw. Adresse
25	Pöllein Franz	cand. med.	S.S. 14	München, Schwantalerstr. 80
26	Sager Ludwig	cand. ing.	W.S. 19/20	München, Ainmüllerstr. 2/I
27	Seyringer Karl	Apotheker, cand. chem.	W.S. 19/20	München, Theresienstr. 80/I
28	Steigenberger Otto	cand. ing.	W.S. 19/20	München, Arcisstr. 39/III 1.
29	Stier Walter	cand. rer. pol.	S.S. 14	Jena, Sophienstr. 49/II
30	Weiß Franz	cand. med.	S.S. 19	München, Malsenstr. 53
31	Wihr Aloys	cand. phil.	W.S. 19/20	München, Würzerstr. 4/I
32	Frhr. v. Wolf Hans	cand. geogr.	S.S. 11	München, Skellstr. 1/III

III. Alte Herren.

Lfd. Nr.	Name	Stand	Eingetreten	Wohnung bezw. Adresse
33	Adam Ferdinand	Oberingenieur	W.S. 07/08	Wien III, Marxergasse 52
34	Adlmühler Fritz	Dr. med.	S.S. 09	Reinhausen (Oberpfalz)
35	Aschenauer Konrad	Dr. prakt. Arzt	W.S. 92/93	Griesbach (Rottal)
36	Auer Theodor	Bezirksamtmann	S.S. 96	Creuzburg (Oberschlesien)
37	v. Baerensprung Alfred	Dr. jur., Landrat	W.S. 97/98	München-Gern, Hofenfeisstr. 39
38	Bauer Heinrich	Rechtsanwalt	W.S. 93/94	Unken (Post Melleck b. Reichenhall)
39	Baumer Karl	Forstmeister	W.S. 96/97	München, Widenmayerstr. 10
40	Bergeat Emil	Dr. phil.	W.S. 07/08	Detmold, Landkrankenhaus
41	Bergahn Heinrich	Dr. med.	W.S. 11/12	München, Sendlingertorhaus 10
42	Bergmeister Gust.	Fabrikdirektor	W.S. 01/02	Mannheim, Paradeplatz.
43	Berten Wilhelm	Dr., Zahnarzt	W.S. 04/05	Cadolzburg bei Nürnberg
44	Bierbach Walter	Dr., Augenarzt	W.S. 19/20 wieder	Heidelberg, Hauptstr. 59.
45	Bischoff Otto	Apotheker	S.S. 94	Alfraunhofen bei Landshut
46	Blum Julius	Dr., prakt. Arzt	Gründungsmitgl.	München, Ziemssenstr. 1a
47	Blume Werner	Dr., prakt. Arzt	S.S. 13	Handschuhsheim-Heidelberg, Berg- straße 107.
48	Boehm Gottfried	Dr., Prof. f. innere Medizin	W.S. 02/03	München, Utzschneiderstr. 14/II
49	Botzong Karl	Dr., prakt. Arzt	S.S. 95	Pasing, Othliostr. 1.
50	Buchner Alfons	Dr., Marinearzt	W.S. 06/07	
51	Buhlmann Otto L.	Dr., Chemiker	S.S. 99	
52	Burmester Herbert	Dr. phil., Reallehrer	W.S. 03/04	

Lfd. Nr.	Name	Stand	Eingetreten	Wohnung bzw. Adresse
53	Busch Richard	Dr., prakt. Arzt	W.S. 08/09	Neuwied, Markstr. 10.
54	Carnier Karl	Dr. phil., Privatdozent cand. geol.	S.S. 02	München, Kirchenstr. 2/IV
55	Christa Emanuel		S.S. 95	Würzburg, Neubergstr. 2/II
56	Crailsheim Gustav	Dr., prakt. Arzt	W.S. 07/08	Lenggries bei Tölz
57	v. Cube Felix	Dr., prakt. Arzt	W.S. 97/98	Stuttgart, Königstr. 19a/II
58	Deimler Theodor	Dr., prakt. Arzt	W.S. 05/06	Dresden-A., Stübellee 37
59	Dietmann Hans	Apotheker	S.S. 11	Stuttgart, Feuerbacherweg 2/II
60	Dietrich Clemens	Oberstabsarzt	S.S. 03	München, Waisenhausstr. 67
61	Distel Ludwig	Dr. phil., Privatdozent	W.S. 94/95	München, Gabelsbergerstr. 26/0
62	Döring Viktor	Sektions-Ingenieur	S.S. 03	
63	Dorn Leo	Dr., prakt. Arzt	W.S. 01/02	Kempten
64	Engelhardt Willy	Dipl.-Ing., Stadtbaurat	S.S. 07	Amberg (Oberpfalz) F. 167
65	Enzensberger Ernst	Reallehrer	W.S. 95/96	München, Ländstr. 4/3
66	Ermann Christoph	Assistent a. d. Oberrealschule	W.S. 00/01	Hals b. Passau, Haus Nr. 52
67	Ermann Ulrich	Dipl.-Ing.	W.S. 07/08	Nürnberg, Wiesenstr. 43
68	Euringer Ernst	Gymnasiallehrer	W.S. 02/03	München, Schwanthalerstr. 68/II
69	Faber Fritz	Dr. med.	S.S. 12	München, Adalbertstr. 110/II
70	Fehrenberg Alois	Oberingenieur	W.S. 97/98	Berlin-Oberschöneweide, Fontane- straße 18
71	Förtner Rudolf	Dr. med., Augenarzt	W.S. 98/99	Schwerin, Wismarscherstr. 33.
72	Frank Georg	Gymnasiallehrer	S.S. 06	München, Pestalozzistr. 27/II r.

73	Franke Richard	Dr. phil., Kaufmann	W.S. 98/99	Berlin W 15, Württembergische- straße 34
74	Frerichs Hermann	Dipl.-Ing.	S.S. 13	München, Herzog Rudolfstr. 21/III
75	v. Frerichs Wilhelm	Dr. jur., Legationsrat	S.S. 96	München, Trautenwolfstr. 8
76	Frey Georg	Dr., prakt. Arzt	W.S. 02/03	München, Sonnenstr. 10
77	Freymadl Viktor	Dr., prakt. Arzt	W.S. 13/14 wieder Gründungsmitgl.	Pfeffenhausen
78	Friedrich Otto	Redakteur	S.S. 06	Berlin-Siemensstadt, Halskesteig 7
79	Gazert Hans	Dr., prakt. Arzt	W.S. 92/93	Partenkirchen
80	Gehrels Ernst	Dr. med.	S.S. 12	Leipzig, Krankenhaus St. Jakob, Liebigstr. 20
81	Gemünd Wilhelm	Prof. für Hygiene an der Techn. Hochschule	S.S. 96	Aachen, Rüttscherstr. 43
82	Genzken Fritz	Dipl.-Ing.	W.S. 12/13	Freiburg i. B., Bahnhofstr. 16
83	Gillitzer Georg	Dr. ing., Dipl.-Berging. u. Bergw.-Direktor	W.S. 07/08	Berlin SW 11, Anhaltstr. 7/III
84	v. Goedel Wilhelm	Dr., Chirurg	W.S. 01/02	Berlin, Martin Lutherstr. 51/1
85	Gollwitzer Karl	Dr., Frauenarzt	W.S. 96/97	Augsburg, Volkartstr. 8/0.
86	Gomperz Rudolf	Ingenieur	S.S. 02	St. Anton a. Arlberg, Tirol
87	Grahl Walter	Dr., appr. Arzt	W.S. 92/93	Partenkirchen, Haus 282
88	Groethuysen Georg	Dr., Assistenzarzt	S.S. 05	München, Nymphenburgerstr. 148/II
89	Großmann Robert	Dr. phil.	W.S. 06/07	Kosten bei Teplitz (Böhmen)
90	Groz Daniel	Dr., Assistenzarzt	W.S. 04/05	Stuttgart, Hafenzsteige 51
91	Gruber Karl	Dr., Privatdoz. für Zoologie	W.S. 01/02	München, Pinzenauerstr. 32
92	Gürtler Karl	Dr. ing.	S.S. 04	München, Georgenstr. 51/1
93	Guyer Gebhard	Mitdirekt. d. Jungfraubahn	S.S. 00	Zürich, Börsenstr. 18

Lfd. Nr.	Name	Stand	Eingetreten	Wohnung bezw. Adresse
94	Haas Robert	Dipl.-Ing., Betr.-Ingenieur	W.S. 05/06	München, Mauerkircherstr. 24/I
95	Haff Heinrich	Dipl.-Ing.	S.S. 03	Pfronten i. Allgäu
96	Haff Robert	Dr., prakt. Arzt	W.S. 06/07	München, Siegfriedstr. 18
97	Hahn Heinrich	Direktionsrat	W.S. 94/95	Passau, Bahnhofstr. 34
98	Hambüchen Joseph	Dr. oec. publ.	K.N.S. 19	München, Maria Josefastr. 8
99	Hamm Franz	Dr., prakt. Arzt	S.S. 94	München, Wilderich Langstr. 12/I
100	Hans Wilhelm	Dr. ing., Fabrikbesitzer	S.S. 09	Augsburg, Perzheimstr. 36
101	Harster Richard	Dr. phil., Gymn.-Assistent	W.S. 05/06	Ludwigshafen a.Rh., Kreisoberrealschule
102	Hartmann Hermann	Zollinspektor	W.S. 94/95	Altona-Ottensen b. Hamburg, Rainville-Terrasse 9/II
103	Hasenkamp Georg	Dr. jur.	W.S. 10/11	Düsseldorf, Reichsstr. 37
104	Heilmann Georg	Oberlehrer	S.S. 98	Neheim a. d. Ruhr, Steinbergstr. 10
105	Heis Leonhard	Dr. ing.	W.S. 91/02	Göttingen, Physik. Institut d. Univ.
106	Heis-Squindo Max	Dr. med.	W.S. 05/06	München, Briennerstr. 7/III
107	Henning Ferdinand	Dr. jur., Bezirksamtman	W.S. 92/93	Füssen i. A.
108	Hermann Ludwig	Dr. ing., Betriebschemiker	W.S. 04/05	Gersthofen b. Augsburg, Farbwerke
109	Hermann Rudolf	Dr. oec. publ., Bezirksamtman	Gründungsmitglied	Zusmarshausen bei Augsburg
110	Herr Karl	Professor	W.S. 95/96	Reichelsdorf bei Nürnberg
111	Herzog Theodor	Dr. phil.	W.S. 01/02	München, Aiblingenstr. 8/0
112	Hetzel Karl	Dipl.-Ing., Reg.-Baumstr.	W.S. 10/11	München, Preysingstr. 8/IV

113	Hilgard Julius	Dipl.-Ing.	W.S. 96/97	Ilsederhütte, Groß-Ilsede b. Peine (Prov. Hannover)
114	Höpfner Fritz	Chemiker	W.S. 03/04	Karlsruhe, Graf Rhenastr. 16
115	v. Hoeflin Heinrich	Prof., Dr., Chefarzt am städtisch. Krankenhaus Berlin-Lichtenberg	W.S. 97/98	Berlin NW.23, Klopstockstr. 59
116	Hoffmann Ludwig	Oberamtsrichter	S.S. 96	Landshut, Papierenstr. 37
117	Hofmann Georg	Dipl.-Ing., Professor a. d. Baugewerbeschule	W.S. 96/97	München, Hiltensbergerstr. 49/II
118	Hofmann Hermann	gepr. Lehramtskandidat und Assistent	W.S. 10/11	in Gefangenschaft
119	Holldack Felix	Dr. jur. et phil., Univ.-Prof.	S.S. 99	Leipzig, Gohliserstr. 12
120	Horn Josef	—	S.S. 14	München, Sendlingertorplatz 2/0 r.
121	Huber Anton	Dr. phil., Kustos a. d. bayer. Landeswetterwarte	W.S. 06/07	München, Belgradstr. 20/III
122	Huidschiner Richard	Dr., prakt. Arzt u. Schriftsteller	S.S. 94	München, Scheffingstr. 56/III
123	Hundt Franz	Rechtsanwalt	S.S. 02	Schalksmühle (Westfal.) Bergstr. 25
124	Jäger Kurt	Dipl.-Ing.	S.S. 08	
125	Janik Eduard	Med. Praktikant	W.S. 12/13	
126	Jenner Theodor	Dr. phil. und med.	S.S. 06	Neukölln, Bergstr. 140/I
127	Inzinger Franz	prakt. Zahnarzt	S.S. 09	Nürnberg, Obstgasse 2
128	Kanzow Friedrich	Med. Praktikant	S.S. 12	Charlottenburg, Bayernallee 48
129	Mac Keever Frederic	Ingenieur	W.S. 92/93	Augsburg, Kaiserstr. 63/I
130	Keller Karl	Dipl. arch.	S.S. 09	München, Ainmillerstr. 9
131	Kirschten Arno	Dipl. Landwirt	W.S. 03/04	

Lfd. Nr.	Name	Stand	Eingetreten	Wohnung bezw. Adresse
132	Kissenberth Wilhelm	Dr. phil., Ethnograph	W.S. 99/00	Berlin W. 15, Pfalzburgerstr. 82
133	Kleintjes Leonardus	Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 96/97	München, Harthausenstr. 111
134	Knöpfler August	Dr. med., prakt. Arzt	S.S. 97	Eberhardzell (Württemberg)
135	v. Koch Friedrich	Dr. rer. pol., Bankdirektor	W.S. 04/05	Eiberfeld, Filiale d. Bergisch-Märk. Bank
136	Kohlhaupt Franz	Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 13/14	Kempten, Sedanstr. L 30 ^{1/2} , Villa Düwell
137	v. Kolb Hermann	Dr. med., Oberstabsarzt	W.S. 96/97	München, Beethovenstr. 8
138	Krauß Adolf	Ingenieur	S.S. 03	Laufen a. d. Salzach
139	Krieger Hermann	Oberamtsrichter	W.S. 92/93	
140	Kuntze Otto	Dr. phil., Prof. f. Mineralogie und Geologie	W.S. 93/94	
141	Kutz Artur	Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 94/95	Frankfurt a. M., Staufenstr. 48
142	Lahmann Albert	Dr. med.	S.S. 11	Weißer Hirsch b. Dresden, Marienstrasse 9
143	Graf v. Lamdsdorff Hans	Rechtspraktikant	S.S. 13	München, Bauerstr. 23/IV
144	Fhr. v. Laßberg Max	Rechtspraktikant	W.S. 04/05	München, Herzog Rudolfstr. 49
145	Leberle Hans	Dr., Akademiellehrer	W.S. 97/98	Freising, Prinz Ludwigstr. 415 ^{1/5}
146	Leuchs Georg	Dr., approb. Arzt	W.S. 95/96	München, Zuccalistr. 4
147	Leuchs Kurt	Dr. phil., a. o. Prof. f. Geol.	W.S. 00/01	München, Böcklinstr. 18
148	Levin Heinrich	Dr., prakt. Arzt	Gründungsmitgl.	Berlin W. 57, Bülowstr. 85
149	Leykamm Friedrich	Dipl. ing.	K.N.S. 19	Bayreuth, Jean Paulstr. 36

150	Linde Fritz	Dr. phil., Chemiker	W.S. 94/95	München, Idastr. 20
151	Lindenberg Eugen	Dr. phil., Fabrikdirektor	W.S. 95/96	
152	Löhner Jean	Dipl.-Ing.	W.S. 01/02	Dortmund, Ostwall 27
153	Lossen Hermann	Dr., prakt. Arzt	W.S. 96/97	Jöhlingen, B.-A. Durlach (Baden)
154	Lossen Wilhelm	Gutsbesitzer	W.S. 99/00	Reichenhall, Villa v. Goedel
155	Lunckenbein Hans	Dr., Oberarzt	W.S. 98/99	Ansbach, Städt. Krankenhaus
156	Machol Alfred	Prof. Dr., Direktor d. Städt. Krankenhauses	S.S. 94	Erfurt
157	Madlener Max	Dr., prakt. Arzt, Hofrat	W.S. 92/93	Kempten, Kronprinzenstr. L 50
158	Mähnz Robert	Dr. med.	W.S. 03/04	München, Ludwigstrasse, Pension Gartenheim
159	Marburg Eduard	Dr., Chemiker	W.S. 97/98	Griesheim a. M., Waldstr. 22/II
160	Mayerhofer Max	Dipl.-Ing., Reg.-Baumstr.	W.S. 02/03	München, Loristr. 6/I I.
161	Mayr-Martens Ernst	Schauspieler	S.S. 14	Dresden, Nürnbergerstr. 39
162	Meyer Georg	Dr. ing.	W.S. 95/96	Berlin W. 10, Regentenstr. 21/II
163	Meyer Hans	Dr. phil., Chemiker	W.S. 95/96	
164	Moritz Heinrich	Konrektor am Neuen Gymnasium	S.S. 00	Bamberg
165	Müller Christoph	Dr., prakt. Arzt, Sanitätsrat	S.S. 95	München, Max Josefstr. 6/I
166	Müller Walter	Kunsthistoriker	W.S. 07/08	Quedlinburg, Gernroderweg 3
167	Naumann Paul	Dr., prakt. Arzt	S.S. 94	Wittgensdorf b. Chemnitz
168	Neumann Karl	Direktionsrat	Gründungsmitgl.	Homburg (Pfalz)
169	Neumann Otto	Dipl.-Ing.	W.S. 04/05	Magdeburg, Körnerplatz 7
170	Noack Karl	Apotheker	S.S. 01	Basel, Fischmarktapotheke
171	Nonnenbruch Otto	Dipl.-Ing.	W.S. 04/05	
172	Nonnenbruch Wilhelm	Dr. med., Privatdozent	W.S. 06/07	Würzburg, Rotkreuzsteige 4/I

Lfd. Nr.	Name	Stand	Eingetreten	Wohnung bzw. Adresse
173	Nungesser Karl	Dipl.-Ing.	S.S. 06	München-Gern, Kratzerstr. 32
174	Oertel Eugen	Oberlandesgerichtsrat	W.S. 96/97	München, Kaiserstr. 36/I
175	Otto Theodor	Fabrikbesitzer u. Ingenieur	W.S. 97/98	Memmingen, Maschinenfabrik
176	Paulcke Willy	Dr., Univ.-Professor	W.S. 95/96	Karlsruhe, Bachstr. 28
177	Peppler Albert	Dr. phil., Prof., Vorstand der bad. Landeswetter- warte und Professor an der Techn. Hochschule	S.S. 01	Karlsruhe, Seminarstr. 6/4
178	Perron Oskar	Dr., Univ.-Professor	S.S. 01	Heidelberg, Erwin Rhodestr. 10
179	Pfann Hans	Dipl.-Ing., Hauptlehrer an d. Städt. Gewerbeschule	S.S. 94	München, Winzerstr. 56/0
180	Pflaum Friedrich	Apotheker	W.S. 02/03	Lengenfeld (Krain)
181	v. Pieverling Hans	Dr., Ass.-Arzt a. d. chir. Abt. d. städt. Krankenh. München-Schwabing	W.S. 04/05	München, Kölnerplatz 1
182	Platz Ernst	Kunstmaler	W.S. 93/94	München, Schellingstr. 26/IV
183	Pohlmann Walter	Dipl.-Ing.	W.S. 06/07	Kiel, Herzog Friedrichstr. 33
184	Priebe Karl	Dr., Zahnarzt	S.S. 03	München, Klarstr. 3
185	Rabe Otto Wilhelm	Dr., Chemiker	W.S. 95/96	Jena, Forstweg 16
186	Rehn Eduard	Dr., Univ.-Prof.	W.S. 02/03	München, Steinsdorfstr. 1/III
187	Reschreiter Rudolf	Kunstmaler	S.S. 94	Essen (Ruhr), Kurfürstenstr. 30
188	Reuter Philipp	Dipl.-Ing.	W.S. 93/94	
189	Reuver Leo	Ger.-Referendar	W.S. 09/10	Köln-Lindenthal, Herderstr. 6
190	Rhomberg Hugo	Dipl.-Ing.	S.S. 03	Dornbirn (Vorarlberg)
191	Richter Julius	Notar	W.S. 92/93	Eichstätt, Luitpoldstr. C 241
192	v. Rogister Ludwig	Dr., Reg.-Rat	W.S. 99/00	Augsburg, Volkhartstr. 7
193	Rohrer Max	Schriftsteller	S.S. 11	München, Pestalozzistr. 16/I
194	Roith Otto	Dr., Oberarzt d. äuß. Abt. d. Städt. Krankenhauses Baden-Baden	W.S. 98/99	Baden-Baden
195	Rosenbauer Kurt	Dipl.-Ing.	W.S. 13/14	Linz a. d. Donau, Spittelwiese 11
196	Rudolf Hans	Dipl.-Ing.	W.S. 02/03	Kalchreuth bei Nürnberg
197	Schaarschmidt Werner	Schriftsteller	S.S. 10	München, Paul Heysestr. 22/I
198	Scheel Karl	Dr. phil.	S.S. 99	Berlin S. 59, Hasenhaide 61
199	Schimmelbusch Theod.	Ingenieur	S.S. 97	Troisdorf b. Köln, Mannstädterwerke, Siegstr. 2
200	Schimper Ludwig	Dipl.-Ing.	W.S. 09/10	München, Erhardstr. 6/IV
201	Schlagintweit Erwin	Dr., prakt. Arzt	W.S. 10/11	Würzburg, Viktor Scheffelstr. 3/I
202	Schlagintweit Otto	Dr. phil. Privatdoz. f. Geol.	W.S. 01/02	Siegen, Wallersbergstr. 8
203	Schleifenbaum Friedr.	Bergreferendar	S.S. 05	München, Klenzstr. 39
204	Schleinkofer Heinrich	Dipl.-Ing. u. Großhändler	S.S. 03	Dachau, Johann Zieglerstr. 1
205	Schmidt Georg	Dipl.-Ing., Chemiker	S.S. 09	Nürnberg-Doos, Herderstr. 3
206	Schmiedel Theodor	Chemiker, Fabrikbesitzer	S.S. 94	München, Winthierstr. 35/0 r.
207	Schneider Fritz	Städt. Wohnungsamtman	W.S. 03/04	Offenbach a. M., Starkenburgring 66
208	Schnitter Andreas	Dr., Oberarzt	S.S. 03	Zweibrücken, Hotel Zweibrückner Hof
209	Schön Friedrich	Reallehrer	W.S. 97/98	München, Maximilianstr. 9/III
210	Schramm Hugo	Dr. jur. Langger.-Sekretär	W.S. 95/96	Passau, Ludwigstr. 18
211	Schraube Konrad	Dr., prakt. Arzt	S.S. 98	

Lfd. Nr.	Name	Stand	Eingetreten	Wohnung bezw. Adresse
212	Schreiber Franz	Dr., Oberarzt	S.S. 12	Pasing b. Münch., Fritz Reuterstr. 16
213	Schueler Hans	Dr., Marine-Stabsarzt	S.S. 07	Kiel, Scharnhorststr. 9
214	Schulze Adolf	Dipl.-Berg-Ing.	W.S. 99/00	
215	Schulze Gustav	Dr. phil.	W.S. 99/00	
216	Schumann Hans	Dr., prakt. Arzt	W.S. 13/14	München-Solln, Hirschenstr. 28
217	Seibel Ludwig	Dipl.-Ing. u. Stadtbaumstr.	W.S. 02/03	Pforzheim, Östl. Karl Friedrich- straße 77/1
218	v. Seidlitz Wilfried	Dr. phil., Univers.-Prof.	W.S. 02/03	Jena, Reichardtstiege 4
219	Senninger Bruno	Rechtspraktikant	W.S. 10/11	München, Mariannenpl. 2/II
220	Sigrist Emil	Dipl.-Ing.	S.S. 04	St. Gallen, Schweiz, Teufenerstr. 7
221	Sommer Emil	Amtsgerichtsrat	W.S. 95/96	Griesbach i. Rottal
222	Sommer Julius	Notar	W.S. 94/95	Ansbach
223	Speckhardt Hans	Architekt	W.S. 02/03	Nürnberg, Schubertstr. 4
224	Spörl Robert	Dr., approb. Arzt	W.S. 01/02	
225	Stängl Otto	Regierungsbaumeister	W.S. 02/03	München, Karlstr. 7/I
226	Stephani Karl Ludwig	Dr., prakt. Arzt	W.S. 02/03	Rottach a. Tegernsee
227	Stapp Wilhelm	Dr., Prof. f. inner. Medizin	S.S. 03	Gießen
228	Sternner Konrad	Regierungsrat	S.S. 02	
229	Stiehle Max	Dipl.-Ing., Reg.-Baum.	S.S. 02	München, Tengstr. 24/III
230	Stocker Hans	Dr., prakt. Arzt	S.S. 11	München, Blumenburgstr. 32/III
231	Tafel Albert	Dr., prakt. Arzt	S.S. 05	Niederachau b. Prien am Chiemsee
232	Teufel Wilhelm	Zivil-Ing.	W.S. 99/00	Frankfurt a. M., Kaiserstr. 71
			Gründungsmitgl.	

233	Uebel Fritz	Architekt	W.S. 97/98	Nürnberg, Frauentormauer 66/III
234	Uebel Max	Dipl.-Ing.	W.S. 93/94	Nürnberg, Schlotfegergasse 10
235	Ude Hermann	Prof. Dr., Schriftsteller	W.S. 96	Starnberg, Haufelderstr. 111
236	Voelcker Friedrich	Dr., Univ.-Prof.	S.S. 94	Halle, Reichardtstr. 10
237	Wacker Fritz	Dipl.-Ing.	S.S. 03	Nürnberg, Westtorgraben 1/III
238	Wagner Karl	Amtsrichter	S.S. 94	Weyhers (Rhön)
239	Wagner Erich	Dipl.-Ing.	W.S. 07/08	Freiburg i. Br., Stühlingerstr. 1
240	Waldmann August	Chemiker	S.S. 05	Höchst a. M., Farbwerke
241	Wallau Wilhelm	Dr., Spezialarzt f. Haut- u. Harnkrankheiten	S.S. 01	Mainz, Große Bleiche 46/II
242	Weber Clemens	Dr., Bez.-Arzt	S.S. 96	Schweinfurt
243	Weis Hans	Lehramtspraktikant	S.S. 10	München, Bruderstr. 4/III
244	Werner Erich	Architekt u. Dipl.-Ing.	S.S. 07	Hamburg, „Wallhof“, Glocken- gießerwall 2
245	Werner Kurt	Referendar	W.S. 10/11	Rudolstadt (Thüringen), Annastr. 5
246	Wiegmann Hans	Dr., pr. Arzt u. Bahnarzt	W.S. 00/01	Ruhmannsfelden (Bayer. Wald)
247	Wiesinger Herm.	Notar	W.S. 00/01	Babenhausen (Schwabem)
248	Wittich Walter	Dr., Augenarzt	W.S. 06/07	Aschaffenburg, Würzburgerstr. 12/1
249	Wochinger Karl	Rechtsanwalt	S.S. 98	Laufen a. d. Salzach
250	Wolf Ludwig	Buchdruckereibesitzer	W.S. 02/03	München, Jungfernturmstr. 2/II
251	Wortmann Eugen		W.S. 01/02	
252	Wunder Wilhelm	Dir. d. Städt. Elektr.-Werk.	S.S. 94	Stuttgart, Obere Birkenwaldstr. 122
253	Yblagger Max	Rechtsanwalt	W.S. 06/07	München, Oettingenstr. 16
254	Zeller Max	Dipl.-Ing., Gewerbeassess.	W.S. 05/06	München, Winthierstr. 21/II.

Übersicht der Ämter im 27. Vereinsjahr.

Ausschuß im Kriegsnotsemester 1919.

- I. Vorstand: cand. geogr. Frhr. Hans v. Wolf,
II. Vorstand: cand. ing. Arthur Gebbert,
I. Schriftführer: Dipl. ing. Fritz Genzken,
II. Schriftführer: cand. med. Richard v. Miller,
Kassenwart: Dipl. ing. Hans Pfann,
Bücherwart: cand. ing. Heinrich Hubmann.

Ausschuß im Sommersemester 1919.

- I. Vorstand: cand. geogr. Frhr. Hans v. Wolf (durch Krankheit verhindert),
II. Vorstand: cand. ing. Arthur Gebbert,
I. Schriftführer: cand. geol. Herbert Kadner,
II. Schriftführer: cand. med. Fritz Bachschmidt,
Kassenwart: cand. forest. Hans Geim,
Bücherwart: cand. ing. Heinrich Hubmann.

Beirat im Kriegsnotsemester 1919.

Dr. Herbert Burmester, Christoph Ermann, Dr. Georg Frey, Dr. Karl Gürtler, Dr. Georg Leuchs.

Beirat im Sommersemester 1919.

Dr. Herbert Burmester, Dr. Georg Frey, Dr. Karl Gürtler, Dr. Georg Leuchs, Dipl. ing. Hans Pfann.

Rechnungsprüfer:

Dr. Anton Huber, Dr. Otto Rabe.

Turenwarte:

Dr. Georg Frey, Dr. Karl Gürtler.

Hüttenreferent und Hüttenkassier:

Dipl. ing. Karl Nungesser.

Bücherprüfer:

K.N.S. 1919: Emanuel Christa.
S.S. 1919: Unbesetzt.

Allgemeiner Turenbericht.

Ferdinand Adam 1914/15: Polster (2 mal, W.T.), Fröschnitz-Sattel—Stuhleck—Pretulalpe, Thaler Kogel.

1917/18: Hunerscharte—Hoher Dachstein (Üb. v. O. n. W.), Arabichl (W.T.).
1918/19: Kl. Waxenstein, Schellschlicht.

Fritz Bachschmidt 1917/18: Südl. Ilfenspitze (Aufst. u. Abst. S.-Grat), Hermannskarspitze—Marchspitze (S.-Grat)—Krottenkopf (N.-Grat), Südl. Wolfebenerspitze (S.-O.-Kante)—Nördl. Wolfebenerspitze, Balschtespitze—Kreuzkarspitze.

1918/19: Geiselstein (W.T.), Österr.—Bayr. Schinder (W.T.), Straußberg, Krähe, Hochplatte (3mal), Geiselstein (4mal), Tegelberg, Gabelschrofen, Gumpenkarspitze, Gilmenkopf (Aufst. u. Abst. S.-Kamin), Alpinspitze—Hochblassen, Kl. Waxenstein (Abst. W.-Grat)—Zwölferkopf—Gr. Waxenstein, Musterstein (S.O.-Wand, Abst. S.-Wand), Partenkirchener Dreitorspitzen (Üb.)—Leutascher Dreitorspitze, Thaneller, Gimpel (N.-Wand Blenkamin, Abst. W.-Grat), Südl. Wolfebenerspitze (I. Erst. d. d. südl. W.-Wandkamin, Abst. S.-O.-Kante), Nördl. Wolfebenerspitze (F. F.-Kamin)—Östl.—Westl. Plattenspitze—Südl. Ilfenspitze (O.-Grat, Abst. S.-Grat), Südl. Wolfebenerspitze (Nördl. W.-Wandkamin, Abst. F. F.-Kamin), Südl. Wolfebenerspitze (S.-Kamin, Abst. S.-O.-Kante), Bretterspitze (W.-Grat), Gliegerkarspitze (N.-Wand, teilweise neuer Weg), Gliegerkarspitze—Wolekleskarspitze—Sattelkarspitze—Noppenspitze—Kreuzkarspitze—Balschtespitze, Nördl. Wolfebenerspitze (I. Erst. üb. d. S.-Wand, Abst. Nördl. W.-Wandkamin), Gimpel (N.-Wand, Blenkamin, Abst. W.-Grat, Aufst. S.-Wand, Abst. O.-Grat).

Dr. Werner Blume 1916/17: Nördl. Großkarspitze (Aufst. u. Abst. N.W.-Flanke), Westl. Karwendelspitze—Westl. Kirchl, Wörner (N.-Grat), Tiefkarspitze (N.W.-Grat), Mittlere Großkarspitze (I. Erst. d. d. Rinne westl. d. Mittelrinne), Westl. Karwendelspitze (2 mal), Mittlere Großkarspitze (Steinklippengrat, teilweise neuer Weg), Bärenalpscharte, Große—Mittlere Arnspitze, Birkkarspitze.
1917/18: Westl. Karwendelspitze—Westl. Kirchl Viererspitze (N.-Schlucht, I. (?) Begehung—W.-Absturz), Gerberkreuz (S.W.-Grat)—Mittlere—Nördl. Linderspitze.

1918/19: Hintere Karlspitze (Winklerschlucht), Westl. Karwendelspitze—Westl. Kirchl (2 mal), Wörner, Raffelspitze (O.-Grat).

Dr. Herbert Burmester 1914/15: Kl. Waxenstein, Höllentorkopf.

1915/16: Höllentorkopf (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Rotwand (W.T.), Gr. Waxenstein, Wörner, Vord. Drachenkopf, Wampeter Schrofen (N.W.-Wand), Musterstein (Üb. v. N. n. W.), Soiernspitze.

1916/17: Rotwand (W.T.). Balkan: Malarupa (Signal), Malarupa (Hauptgipfel), Malarupa (Südgipfel), Iberitza, Ketschikaja, Porta, Drena, Zolotoffspitze, Dudiza (meist wiederholt erstiegen).

1917/18 Balkan: Drena, Zolotoffspitze, Dudiza, Kojuk, Salandzek Jurni Tasch, Gorska Kitka, Studenez.

1918/19: Maldongrat, Falscher Kogel (N.-Kamin), Grünsteinscharte—Westl. Griesspitze, Hönig, Gr. Waxenstein (N.O.-Wand).

Dr. Gustav Craillsheim 1914/15: Rotwand, Bodenschneid.

1917/18: Herzogstand (W.T.), Benediktenwand.

Hans Dietmann 1914/15: Himmeleck, Kesselspitze — Glasfelderkopf, Glasfelderkopf—Kastenkopf.

1915/16: Griesgundkopf—Roßgundkopf—Hammerspitze.

1917/18: Stuiben (2 mal)—Steineberg (W.T.).

1918/19: Diedamskopf (W.T.), Kanzelwand—Fellhorn (W.T.), Hahnenköpfe (W.T.).

Dr. Ludwig Distel 1914/15: Zugspitze—Schneefernerkopf, Zugspitze—Zugspitzeck.

1915/16: Plankenstein (W.T.), Buchstein—Roßsteinnadel, Hochwanner (aus d. Kar im Fall), Zugspitze—Innere Höllenthalspitze, Westl. Plattspitze—Wetterwandeck, Bayr.—Österr. Schinder, Plankenstein (N.-Wand)—Rißerkogel, Ruchenköpfe—Miesing—Aiplspitze—Jägerkamp.

1916/17: Zugspitze (W.T.), Ruchenköpfe, Leutascher Dreithorspitze — Schlüsselkarspitze, Tiefkarspitze (N.W.-Grat), Kl. Waxenstein (Abst. W.-Grat).

1917/18: Zugspitze (W.T.), Gr. Krottenkopf (Abst. N.-Grat), Mädelegabel, Nebelhorn—Rubihorn, Höfats (Üb. v. O. u. W.), Hochwanner (aus d. Kar in der Jungfer, Abst. ins Kar im Fall), Zugspitze.

1918/19: Zugspitze (W.T.), Totensesselspitze—Kopftörl, Kl. Halt, Hintere Karlspitze (aus d. Schneeloch)—Vordere Karlspitze, Pyramidenspitze.

Walter Dittes 1918/19: Hintere Karlspitze (Winklerschlucht).

Christoph Ermann 1914—1918: Wendelstein, Ellmauer Halt.

Ulrich Ermann 1915/16: Alpspitze, Riffelscharte.

1918/19: Hochrapenkopf, Bockkarkopf—Mädelegabel, Kreuzeck—Rauheck—Himmeleck, Rotwand, Jägerkamp.

Dr. Fritz Faber 1914/15: Höllentorkopf, Alpspitze.

1915/16: Ruchenköpfe (3 mal, W.T.), Höllentorkopf (2 mal, W.T.), Alpspitze (W.T.), Zugspitze (W.T.), Schneefernerkopf—Wetterwandeck (W.T.), Südl.—Nördl. Riffelwandspitze—Riffeltorkopf, Ruchenköpfe.

1916/17: Partenkirchener Dreithorspitzen (Üb.)—Leutascher Dreithorspitze, Musterstein (S.O.-Wand), Partenkirchener Dreithorspitze N.O.-Gipfel (O.-Wand), Scharnitzspitze (S.-Wand)—Schlüsselkarspitze (W.-Grat).

1917/1918: Ruchenköpfe (3 mal, W.T.).

1918/19: Roßkopf—Rotkopf (W.T.), Rotwand (W.T.), Ruchenköpfe (7 mal), Auerspitze (5 mal), Rotwand (2 mal), Gr. Weitschartenkopf—Gr.—Mittl. Bruder, Gr.—Mittl.—Kl. Bruder (Abst. W.-Wand), Gr.—Mittl. Bruder (O.-Wand)—Kl. Bruder (Üb. von N.O. n. W.), Wagendrischlhorn (S.-Wand)—Gr.—Kl. Häuslhorn, Gr. Grundübelhorn (W.-Grat)—Kl. Grundübelhorn—Knittelhorn—Kl.—Gr. Grundübelhorn (Abst. S.O.-Schlucht), Gr. Waxenstein (N.W.-Wand), Musterstein (S.-Wand), Dreizinkenscharte (v. S.)—Leutascher Dreitorspitze, Totenkirchl (Klammerkamin), Totenkirchl (Nieberlkamin), Fleischbankspitze (N.-Grat)—Hintere—Vordere Karlspitze, Totenkirchl (Krafftamin—Stöger—Gschwendtnerkamin), Totenkirchl (Rottensteinerweg, Abst. Pfannkamin), Totenkirchl (Kaindirinne), Totenkirchl (Pfannkamin, Abst. Rottensteinerweg).

Erwin Ferber 1914/15: Haunold, Gsellknoten, Dreischusterspitze, Schusterplatte, Altensteinspitze, Rotwandspitze, Rote Wand.

1916/17: Trettachspitze, Imberger Horn.

1917/18: Imberger Horn (2 mal), Gernkopf, Sonnenkopf—Heidelbeerkopf—Schnippenkopf—Entschenkopf—Nebelhorn (2 mal), Wengenkopf, Daumen, Rothspitze (2 mal), Roßkopf—Wertacher Horn, Hochvogel, Fuchskarspitze, Schneck, Höfats (2 mal), Gaishorn, Hohes Licht—Hochfrottspitze—Mädelegabel, Trettachspitze (6 mal, Abst. S.-Wand 3 mal), Söllereck, Gr. Krottenkopf.

Hugo Ferber 1918/19: Westl. Karwendelspitze (Üb.), Soiernspitze—Schöttelkarspitze

Dr. Georg Frank 1915/16: Herzogstand, Benediktenwand, Kampenwand, Wendelstein.

1917/18: Krottenkopf.

1918/19: Rotwand (W.T.), Krottenkopf (W.T.).

Hermann Frerichs 1914/15: Ruchenköpfe, Zugspitze, Plankenstein (O.-Grat), Benediktenwand (N.-Wand).

1915/16: Buchstein—Roßstein, Partenkirchener Dreitorspitzen (Üb., 2 mal), Alpspitze, Kampenwand (Üb.).

1916/17: Hochriß (W.T.) Sigiswanger Horn (3 mal, W.T.), Rangiswanger Horn (3 mal, W.T.), Weiherkopf (W.T.), Hahnenköpfe (W.T.) Diedamskopf—Steinmandl—Hählekopf (W.T.), Weiherkopf—Gr. Ochsenkopf—Riedberger Horn, Diedamskopf—Hählekopf, Entschenkopf, Nebelhorn (2 mal), Hochvogel (2 mal), Hochfrottspitze (3 mal), Mädelegabel (4 mal), Östl.-Westl. Berg der Guten Hoffnung (2 mal), Hohes Licht—Bockkarkopf, Höfats (6 mal, 2 mal Üb.), Trettachspitze (8 mal, 4 mal S.-Wand, 1 mal W.-Wand), Südl. Wolfbenerspitze (S. Kamin)—Nördl. Wolfbenerspitze, Südl.-Nördl. Wolfbenerspitze, Marchspitze (S.W.-Wand), Marchspitze (S.-Grat), Krottenspitze (W.-Grat)—Öfnerspitze, Grünten (2 mal), Oberes Mädeleloch (4 mal).

1917/18: Mte. Cesen (2 mal, W.T.), Mte. Tomatico (W.T.), Mte. Santo (W.T.), Mte. Fontana (W.T.), Secca (W.T.), Mte. Matajur (W.T.), Gr. Krottenkopf (N.-Grat)—Marchspitze (Aufst. u. Abst. S.-Grat), Gr. Krottenkopf, Südl. Wolfbenerspitze (2 mal)—Nördl. Wolfbenerspitze, Östl.-Westl. Plattenspitze, Kratzer, Mädelegabel—Hochfrottspitze—Bockkarkopf.

1918/19: Weiherkopf—Rangiswangerhorn—Sigiswangerhorn (2 mal W.T.), Sonnenkopf (W.T.), Buchstein—Roßstein—Roßsteinnadel—Kampen (Üb.), Wallberg—Setzberg—Risserkogel—Plankenstein, Roßstein—Buchstein, Alpspitze, Höllentorkopf, Zugspitze, Trettachspitze, Gr. Krottenkopf (N.-Grat), Südl.-Nördl. Wolfbenerspitze, Mädelegabel—Hochfrottspitze—Bockkarkopf—Hohes Licht.

Dr. Georg Frey 1914/15: Auerspitze (W.T.), Wagendrischelhorn (Abst. S. Wand), Musterstein (S.-Wand, Abst. W.-Grat).

1916/17: Bodenschneid (W.T.).

1918/19: Krottenkopfscharte—Schafschartel (2 mal), Marchscharte—Märzle, Wolfbenerspitze (F.F.-Kamin), Marchspitze (Abst. S.-Grat), Südl. Ilfenspitze (S.O.-Verschneidung, Abst. S.-Grat), Östl. Plattenspitze, Oberreintalschrofen, Teufelskopf—Gr. Hundstallkopf—Hinterreintalschrofen—Hochwanner (Gratüb.), Hoher Kamm, Hundstodscharte.

Dr. Viktor Freymadl 1917/18: Steineberg—Stuiben, Nebelhorn.

Otto Friedrich 1918/19: Ettaler Mandl, Hörnle, Alpspitze, Kreuzspitze, Zugspitze, Wetterwandeck.

Walter Friedrich 1918/19: Westl. Karwendelspitze, Bärnalpkopf—Vordere—Hintere Schlichtenkarspitze—Vogelkarspitze (Grat-Üb.), Birkkarspitze, Bärnalpscharte.

Arthur Gebbert 1918/19: Watzmann Hoheck—Mittelspitze—S.-Spitze, Blauesspitze.

Dr. Ernst Gehrels 1915/16: Rotwand (W.T.).

1916/17: Rotwand (W.T.).

1917/18: Rappenseekopf, Bockkarkopf, Kreuzeck—Rauheck, Hochvogel (2 mal), Zugspitze.

1918/19: Hoher Göll, Hoher Dachstein (2 mal).

Hans Geim 1917/18: Südl. Ilfenspitze (Aufst. u. Abst. S.-Grat), Hermannskarspitze—Marchspitze (S.-Grat)—Gr. Krottenkopf (N.-Grat), Hermannskarspitze, Südl. Wolfbenerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfbenerspitze, Balschtespitze—Kreuzkarspitze.

1918/19: Partenkirchener Dreitorspitzen (Üb.)—Leutascher Dreitorspitze Törlspitzen—Musterstein (Aufst. u. Abst. W.-Grat)—Partenkirchener Dreitorspitzen (Üb.), Musterstein (S. Wand, Abst. W.-Grat), Alpspitze, Alpspitze—Hochblassen Kl. Waxenstein (Abst. W.-Grat)—Zwölferkopf—Gr. Waxenstein, Hochwanner (N.-Wand), Totenkirchl (Heroldweg, Abst. Pfannkamin), Predigtstuhl Hauptgipfel—Hintere Goinger Halt (N.-Grat)—Vordere Goinger Halt, Predigtstuhl N.-Gipfel (Botzongkamin)—Hauptgipfel, Totenkirchl (Stöger-Gschwendtnerkamin, Schönangerspitze—Südl.—Nördl. Riffelspitze, Rote Flüh, Gimpel (Aufst. u. Abst. W.-Grat)—Rote Flüh (Üb.)—Gilmenkopf (Aufst. u. Abst. Schlupfkamin)—Schart-schrofen (W.-Grat).

Dr. Wilhelm Gemünd 1914/15: Zugspitze, Untere Wettersteinspitze, Kreuzwand, Westl. Karwendelspitze, Rotwandspitze—Brunnsteinspitze, Schöttelkar-spitze—Soiernspitze.

1915/16: Partenkirchener Dreitorspitzen (Üb.)—Musterstein, Tiefkarspitze, Kl. Waxenstein, Gerberkreuz (Neue Rute v. W. ü. d. Gerberplatte), Wörner.

1916/17: Öfelekkopf (Üb.), Musterstein, Alpspitze—Hochblassen, Gr. Waxen-stein, Kl. Waxenstein.

1917/18: Musterstein (Üb. v. W. n. N.), Mittagscharte, Drei Höllentalspitzen—Vollkarspitze—Alpspitze, Gerberkreuz (Neuer Abst. n. W.), Innere Höllental-spitze—Zugspitze.

1918/19: Lindlähnkopf, Zwölferkopf, Leutascher Dreitorspitze (O.-Grat)—Partenkirchener Dreitorspitzen (Gratüb.).

Fritz Genzken 1916/17: Alpspitze.

Dr. Georg Gillitzer 1914/18: Großer Bruder, Hochstauffen.

1918/19: Hochstauffen.

Anton Gisser 1915/16: Schönangerspitze—Schönecks spitze—Gr. Waxenstein.

1916/17: Hirschberg (W.T.), Wallberg (W.T.), Bodenschneid (W.T.).

1918/19: Wildalpjoch (W.T.), Hochplatte, Kampenwand, Benediktenwand—Latschenkopf, Fockenstein, Hochgern, Rauschberg, Taubenstein—Rotwand, Hochalmsattel—Spielistjoch—Hohljoch—Lamsenjoch, Basiljoch, Sonntagshorn.

Dr. Wilhelm von Goedel 1915/18: Berchtesgadener Hochthron, Wagen-drischelhorn, Hochstauffen, Stadelhorn.

1918/19: Hoher Göll.

Rudolf Gompzer 1914/18: Galzig (2 mal, 1 mal W.T.) Faltergartenköpfel.

Dr. Walter Grahl: 1915/16: Alpspitze, Zugspitze, Dreitorspitze.

1916/17: Großer Waxenstein, Wörner.

1917/18: Ehrwalder Sonnenspitze, Dreitorspitze.

1918/19: Schönangerspitze, Riffelspitzen, Ehrwalder Sonnenspitze, Dreitor-spitzen (Üb.), Mittl.—Nördl. Großkarspitze—Wörner.

Dr. Georg Groethuysen: 1914/15: Wank (2 mal, W.T.), Brecherspitze, Frauenalpspitze—Frauenalpkopf, Großer Waxenstein (2 mal), Dreitorspitze, Alp-spitze, Wörner, Nördl. Riffelspitze.

1915/16: Wank (2 mal, W.T.), Schellschlicht, Höllentorkopf, Nebelhorn, Hochrappenkopf—Rappenseekopf, Hohes Licht—Bockkarkopf, Rappensee-kopf, Vierserspitze, Brunnalkopf—Schneefernerkopf—Wetterwandeck, Westl. Karwendelspitze—Südl. Karwendelkopf.

1916/17: Herzogstand (2 mal)—Heimgarten, Alpspitze.

1917/18: Wank (W.T.), Kramer (W.T.), Ziegspitze, Grubigstein—Gartner-wand, Westl. Karwendelspitze, Schöttlkarspitze, Riffeltorkopf—Kleine Riffelwand-spitze, Nördl.—Südl. Riffelspitze, Dreitorspitze—Törlspitzen—Frauenalpspitze—Frauenalpkopf, Schöttelkarspitze—Feldernkopf—Reißende Lahnspitze—Soiern-spitze, Kreuzwand, Bischoffkareck—Oberer Rißkopf—Krottenkopf, Westl. Kar-wendelspitze, Großer Waxenstein—Hinterer Waxenstein, Hoher Gaif, Höllen-

torkopf, Schönangerspitze, Handschuhspitze—Wanneck, Zugspitze, Innere—Mittlere—Äußere Höllentalspitze—Vollkarspitze, Östl. Gatterkopf, Brunnalkopf—Innere Höllentalspitze, Leutascher Dreitorspitze, Wettersteinwand—Obere Wettersteinspitze.

1918/19: Bischoff (W.T.), Wank (W.T.), Zunterkopf—Vord. Felderkopf (W.T.), Bleispitze, Roter Stein, Große—Mittl. Arnspitze—Arnplattenspitze, Kreuz-wand—Vierserspitze, Ehrwalder Sonnenspitze—Vorderer Drachenkopf, Hohe Munde, Obereintalschrofen—Scharnitzjoch—Söllerauß, Westl.—Östl. Törlspitze, Birkkarspitze, Östl.—Mittl.—Westl. Ödkarspitze, Östl. Karwendelspitze, Bärn-alpscharte.

Dr. Robert Großmann: 1915/16: Großer Priel, Große Bischofsmütze.*

1916/17: Hoher Burgstall, Schrankogel.*

1917/18: Gamskarkogel, Grünstein, Zugspitze.

Dr. Karl Gruber: 1914/15: Wildalmjoch—Lacherspitze (W.T.), Hoch-gern, Alpspitze, Riffelscharte, Sextener Rotwand, Seikofel, Altstein-Plateau (2 mal), Einser.

1915/16: Sonnenkopf (2 mal)—Heidelbeerkopf (W.T.), Stuiben (W.T.), Bolgen—Riedbergerhorn—Dreifahrenkopf (W.T.), Rangiswangerhorn (W.T.), Hochvogel—Himmeleck, Hochfrottspitze—Mädelegabel, Trettachspitze, Mädele-gabel—Hochfrottspitze—Bockkarkopf—Hohes Licht, Trettachspitze (W.-Wand), Hochfrottspitze—Mädelegabel.

1917/18: Haldenwangerkopf (W.T.), Kanzelwand (W.T.), Fellhorn (W.T.), Höllentorkopf, Öfelekkopf (W.-Gipfel)—Fraunalpspitzen.

1918/19: Hohes Licht—Bockkarkopf—Hochfrottspitze—Mädelegabel, Roßgundkopf—Hammerspitze, Roßgundkopf, Hochrappenkopf, Hohes Licht, Roßgundkopf—Alpgundkopf—Griesgundkopf, Steineberg—Stuiben.

Dr. Karl Gürtler: 1914/15: Alpspitze, Zugspitze, Risserkogel—Plan-kenstein (Abst. O.-Grat), Roßstein (W.T.), Zugspitze (W.T.), Schneefernerkopf (W.T.), Zugspitze, Schneefernerkopf, Hoher Kamm—Hochwanner, Muster-stein (S.-Wand), Auerspitze, Rotwand—Jägerkamp, Buchstein—Roßstein, Bene-diktenwand, Zugspitze.

1915/16: Plankenstein—Risserkogel—Setzberg—Wallberg (W.T.), Her-zogstand—Heimgarten (W.T.), 3 Partenkirchener Dreitorspitzen (Üb.), Muster-stein (S.-Wand), Leutascher Dreitorspitze, Alpspitze.

1916/17: Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (W.T.), Zugspitze (W.T.), Zugspitze, Breitenstein.

1917/18: Zugspitze.

1918/19: Zugspitze (2 mal),

Robert Haas: 1918/19: Großer—Kleiner Traiten, Jägerkamp—Rotwand—Auerspitze—Maroldschneid, Hinteres Sonnenwendjoch, Risserkogel, Bene-diktenwand.

Josef Hambuechen: 1914/15: Kampenwand (Üb.), Bodenschneid (W.T.), Lacherspitze (W.T.), Zugspitze (2 mal, W.T.), Schneefernerkopf (W.T., 2 mal), Wetterwandeck (W.T.), Öfelekkopf, Musterstein, Zugspitze, Wetterspitzen, Wetter-wandeck, 3 Höllentalspitzen, Alpspitze.

1915/16: Hörndeln (W.T.), Hirschbühelkopf (W.T.), Windstierkopf—Vorder. Felderkopf (W.T.), Fellhorn (W.T.), Weiherkopf (W.T.), Bolgen—Rangis-wanger Horn (W.T.), Watzmann Hocheck (W.T.), Hörndeln (W.T.), Bolgen (W.T., 2 mal), Söllereck (W.T., 3 mal), Riedberger Horn (W.T.), Rangiswanger Horn (W.T.), Sigiswanger Horn (W.T.), Nebelhorn (W.T.), Sonnenköpfe (W.T., 2 mal), Weiherkopf (W.T.), Ifen (W.T.), Wendelstein—Lacherspitze—Wildalmjoch (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Alpspitze (W.T.), Zugspitze (W.T.), Schneefernerkopf—Wetterwandeck (W.T.), Dreitorspitzen (Üb.), Schüsselkar-spitze (Aufst. v. S. ü. Dreizinkenscharte), Dreitorspitze N.O.-Gipfel (O.-Wand.), Ruchenköpfe, Rotwand.

1916/17: Bodenschneid (W.T.), Steinmandl (W.T.), Kreuzmandl (W.T.), Diedamskopf(W.T.), Fellhorn—Kanzelwand (W.T.), Sonnenköpfe (W.T.), Hörndeln (W.T.), Pürschling (W.T.), Alpspitze (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Leutascher Dreitorspitze, Wörner, Großkarspitzen (Üb.), Tiefkarspitze, Kampenwand (Üb.), Musterstein (S.O.-Wand), Dreitorspitze N.O.-Gipfel (O.-Wand), 4 Dreitorspitzen (Üb.), Scharnitzspitze (S.-Wand, Abst. O.-Grat), Schlüsselkarspitze (W.-Grat), Alpspitze—Hochblassen, Höllentorkopf.

1917/18: Lacherspitze Wendelstein (W.T.), Hörndeln (W.T.), Pürschling (W.T.), Ettaler Mandl (W.T.), Aufacker (W.T.), Alpspitze (W.T.), Hochblassen (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Ruchenköpfe (W.T.), Rotwand (W.T.), Auerspitze (W.T.), Dreitorspitzen, Musterstein, Wörner, Berge der guten Hoffnung—Hochfrottspitze—Mädelegabel, Trettachspitze, Musterstein (S.-Wand), Leutascher Dreitorspitze (S.-Wand), Oberreintalschrofen (S.-Wand), Hoher Gaif—Blassenspitze.

1918/19: Pürschling (W.T.), Hörndeln (W.T.), Wendelstein—Lacherspitze—Wildalmjoch (W.T.), Rotwand (W.T.), Ruchenköpfe (W.T.), Auerspitze (W.T.), Miesing (W.T.), Alpspitze, Höllentorkopf, Wörner, Musterstein (S.-Wand), Leutascher Dreitorspitze (von S. ü. Dreizinkenscharte).

Dr. Franz Ham m: 1914/15: Rotwand (W.T.), Brecherspitze (W.T.), Bodenschneid—Roßkopf (W.T., mehrmals), Galzig (W.T.), Schindler (W.T.), Valuga (W.T.), Madlochspitze (W.T.), Peischelkopf (W.T.),

1916/17: Ehrenbachhöhe (W.T.), Pengelstein (W.T.), Stuckkogel (W.T.), Hochetzkogel (W.T.), Tanzthörl (W.T.), Bärenbadkogel (W.T.), Kitzbühler Horn (W.T.).

1918/19: Fellhorn (W.T.), Hochifen (W.T.), Diedamskopf (W.T.), Bleicherhorn (W.T.), Riedbergerhorn (W.T.), Ochsenkopf (W.T.), Nebelhorn (W.T.), Daumen (W.T.), Steinmandl (W.T.), Ellmauer Halt, Totenkirchl, Predigtstuhl, Goinger Halt.

Dr. Wilhelm Hans: 1914/15: Alpspitze, Partenkirchener Dreitorspitze.

1916/17: Grünkopf, Dreitorspitzgatterl, Höllentorkopf.

1917/18: Soiernspitze—Schöttelkarspitze.

1918/19: Westl. Karwendelspitze, Grünkopf, Partenkirchener Dreitorspitzen (Üb.), Reiterspitze—Eppzirler Scharte, Großer Solstein, Wörner, Hohljoch—Spielistjoch— Hochaldsattel, Heimgarten—Herzogstand.

Dr. Max Heis: 1915/16: Alpspitze (2 mal).

1916/17: Bodenschneid (3 mal W.T.), Alpspitze (W.T.), Alpspitze (2 mal W.T.), Halserspitze, Plankenstein (2 mal).

1917/18: Bodenschneid, Alpele, Wengenkopf, Fellhorn, Söllerkopf, Nebelhorn (2 mal)—Wengenkopf, Schneck—Sanfbachereck, Mädelegabel, Hochvogel, Höfats (Üb.), Mädelegabel—Bockkarkopf, Kreuzeck, Besler, Nebelhorn.

1918/19: Rauheck—Kreuzeck, Wildengundkopf, Nebelhorn, Schneck, Söllerkopf.

Karl Herr 1914/15: Buchstein (W.T.), Besler, Nebelhorn—Seekopf, Laufbacher Eck, Himmeleck, Grünten, Hochrappenkopf—Rappenseekopf, Trettachspitze (Aufst. u. Abst. S.-Wand)—Mädelegabel—Bockkarkopf—Wilder Mann, Biberkopf, Nebelhorn.

1915/16: Bodenschneid (W.T.), Wendelstein (W.T.), Rotwand (W.T.), Hochfelln—Nesselauer Wand, Hochgern, Blauieisspitze, Watzmann, Blauieisspitze (N.-Grat)—Hochkalter—Kleinkalter, Hoher Göll—Hohes Brett, Torrener Joch.

1916/17: Rotwand (W.T.), Jägerkamp (W.T.), Brecherspitze (W.T.), Wendelstein—Lacherspitze—Kesselwand—Wildalmjoch (W.T.), Alpspitze—Hochblassen, Riffelscharte, Alpspitze, Leutascher Dreitorspitze—Schlüsselkarspitze, Kl. Waxenstein—Gr. Waxenstein, Musterstein—Wettersteinwand, Kramer.

1917/18: Bodenschneid (W.T.), Entsenkopf, Nebelhorn, Kratzer, Großer Krottenkopf, Nebelhorn—Rubihorn, Höfats.

1918/19: Rotwand (W.T.), Brünstein (2mal), Totenkirchl, Spitzstein, Scheffauer—Hackenköpfe—Sonneck, Pyramidenspitze.

Dr. Theodor Herzog: 1914/18: Transsilvan. Alpen: Cinvelul, Monte Robu, Moscoval. Mazedonien: Kravica.

Karl Hetzel: 1914/15: Wendelstein.

1916/17: Hohes Licht—Bockkarkopf—Mädelegabel, Krottenkopfscharte 2 mal), Hermannskarturm.

1917/18: Predigtstuhl, Hochschlegel.

1918/19: Großer Rotofenturm, Hochstauffen.

Dr. F. Holidack: 1917/18: Alpspitze, Musterstein, Leutascher—Partenkirchener Dreitorspitze, Alpspitze—Hochblassen, Zugspitze.

1918/19: Leutascher Dreitorspitze, Plattspitze, Wetterwanddeck.

Hermann Holzhausen: 1918/19: Musterstein (W.-Grat), Partenkirchener—Leutascher Dreitorspitzen (Üb.), Öfelekopf (W.-Grat), Predigtstuhl N.-Gipfel (Botzongkamin)—Hauptgipfel, Totenkirchl (Stöger-Gschwendnerkamin, Hochwanner (N.-Wand).

Joseph Horn: 1914/15: Bodenschneid (W.T.), Ruchenköpfe (W.T.), Jägerkamp (2 mal, W.T.), Rotwand (W.T.) Roßkopf (2 mal, W.T.), Roßstein (6 mal, W.T.), Buchstein (3 mal, W.T.), Roßsteinnadel (W.T.), Brandkopf—Seekarkreuz (W.T.), Taubenstein (W.T.), Plankenstein (2 mal, S.-Wand, O.-Grat), Plankenstein (Grissl-Weg)—Risserkogel, Plankenstein—Risserkogel—Setzberg, Kleine Riffelwandspitze—Große Riffelwandspitze—Zugspitze.

1916/17: Wallberg.

Dr. Anton Huber: 1914/15: Hirschberg, Setzberg—Wallberg, Zugspitze (2 mal), Zugspitze (W.T.), allein.

1915/16: Zugspitze, Schneefernerkopf.

1916/17: Zugspitze (W.T.), Südl. Krottenkopfscharte—Schafschartel, Zugspitze.

1917/18: Zugspitze (W.T.), Zugspitze, Kirchstein—Latschenkopf—Achselköpfe—Benediktenwand, Krottenkopfscharte—Schafschartel, Schöneckerscharte, Naunspitze—Pyramidenspitze—Roßkaiser, Sonneck, Stripsenkopf—Feldberg—Scheibenbichlberg.

1918/19: Zugspitze (W.T.), Sonnblick, Ramseiderscharte, Breithorn, Watzmann (Hoheck—Mittelspitze—Hoheck), Schrecksattel, Kammerkörplatte, Fellhorn, Stripsenkopf—Feldberg, Hintere Goinger Halt, Hochiss, Großer—Kleiner—Großer Solstein, Erlspitze, Olperer, Schwarzenstein, Zsigmondyspitze, Riffler.

Heinrich Hubmann: 1914/15: Königsanger, Dürrenstein (3 mal) Eisenreich, Königswand (4 mal), Filmoorhöhe(3 mal), Herretkofel, Spitzenstein, Rösler-Tscharknollen, Zsigmondyspitze (2 mal), Trippachsattel.

1917/18: Hochstauffen, Predigtstuhl, Hochschlegel, Kaarkopf, Berchtesgadener Hochthron, Zugspitze, Rotwand.

1918/19: Watzmann (Hoheck—Mittelspitze—S.-Spitze), Blauieisspitze, Hochwanner (N.-Wand).

Franz Inzinger: 1914/15: Wendelstein.

1915/16: Wendelstein (W.T.), Hochgern (W.T.), Herzogstand.

1916/17: Wendelstein (W.T.).

1917/18: Kampenwand.

Dr. Theodor Jenner: 1918/19: Alpspitze, Birkkarspitze, Westl. Karwendelspitze.

Herbert Kadner: 1918/19: Alpspitze (2mal, W.T.), Höllentorkopf (4mal, W.T.), Fockenstein (W.T.), Hoher Gail (W.T.), Zugspitze (2mal, W.T.), Schneefernerkopf—Wetterwandeck (W.T.), Totenkirchl (O.-Wand), Totenkirchl (Heroldweg, Abst. Pfannkamin), Predigtstuhl, N.-Gipfel (W.-Schlucht, Abst. Botzongkamin), Gimpel (N.W.-Wand), Gimpel (I. Doppelüb., N.-Wand, W.-Grat, S.-Wand, O.-Grat), Westl. Karwendelspitze, Kleiner Gimpel, Gilmenkopf (Aufst. u. Abst. S.-Kamin)—Rote Flüh, Rote Flüh (SW.-Wand, I. Begehung, Abst. S.-Wand, II. Begehung), Steinmandlwand (N.-Wand, I. Begehung)—Steinmandl—Maldongrat, Südl. Wolfbenerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfbenerspitze—Östl.—Westl. Plattenspitze—Südl. Ilfenspitze (S.O.-Verschneidung), Südl. Wolfbenerspitze (S.-Kamin, Abst. S.O.-Kante), Nördl. Wolfbenerspitze (S.-Wand, I. Begehung, Abst. Nördl. W.-Wandkamin), Totenkirchl (Christ-Fickkamin—Heroldweg), Predigtstuhl—N.-Gipfel (N.-Kante)—Hauptgipfel, Totenkirchl (Klammere kamin), Totenkirchl (Nieberlkamin), Totenkirchl (W.-Wand, Piazweg) Totenkirchl (Krafft kamin—Stöger Gschwendtnerkamin), Fleischbank (direkte W.-Wand, I. Begehung)—Hintere Karlspitze (N.O.-Grat, I. Begehung)—Totenkirchl (S.O.-Grat, Ostlerweg) Totenkirchl (Kamin 20m westl. Krafft kamin, I. Begehung—Piaz kamin) Totenkirchl (Dülferkamin).

Friedrich Kanzow: 1918/19: Watzmann (Hoheck—Mittelspitze—S.-Spitze), Blau-eisspitze, Mairbergscharte,

Arno Kirschten 1918/19: 3 Arnsitzen, Ehrwalder Sonnenspitze, Hohe Munde, Oberreintalschrofen—Sölllerpaß, Musterstein, Dreitorspitzen, Birkkarspitze—Ödkarspitze, Östl. Karwendelspitze, Eppzirler Scharte, Kreuzwand—Viererspitze, Schönangerspitze—Riffelspitzen, Krottenkopf, Herzogstand—Heimgarten.

Dr. L. L. Kleintjes: 1915/16: Herzogstand, Jochberg, Bockkarkopf—Mädelegabel, Kreuzeck—Rauheck.

1916/17: Alpspitze, Partenkirchener Dreiertopitze N.O.-Gipfel—Törlspitzen.

F. von Koch 1915/16: Mädelegabel.

Rudolf Körner 1918/19: Wörner, Große Arnspitze, Westl. Karwendelspitze—Westl. Kirchl, Raffelspitze (O.-Grat), Birkkarspitze Bärnalpscharte.

Hermann Krieger: 1918/19: Jenner, Berchtesgadener Hochthron, Hochstauffen.

Dr. Georg Leuchs 1918/19: Zugspitze, Innere Höllentalspitze.

Dr. Kurt Leuchs 1914/15: Alpspitze—Hochblassen, Rotwand, Ruchenköpfe, Jägerkamp, Brunnstein, Spitzstein, Pyramidenspitze, Pendling.

1916/17: Visoka cuka, Malarupa, Ketschikaja (Mazedonien).

1917/18: Wank (W.T.).

1918/19: Rotwand, Hochalmsattel—Spielstjoch—Hohljoch—Lamsenjoch, Watzmann (3 Gipfel), Reitersteinberg.

Dr. Hermann Lossen: 1915/16: Zwiesel (W.T.)

Wilhelm Lossen: 1918/19: Zwiesel (W.T.), Hochschlegel (W.T.), Jenner (W.T.), Hochstauffen (W.T.), Häushorn—Wagendriscelhorn—Stadelhorn (Üb.), Hohes Gerstfeld—Schottmalhorn—Edelweißlahner, Hoher Göll, Jenner, Schneibstein, Kahlenberg, Salzburger Hochthron—Berchtesgadener Hochthron, Hochstauffen (4 mal).

Dr. Hans Lunckenbein: 1918/19: Nebelhorn, Fellhorn—Söllereck.

Max Mayerhofer: 1916/17: Zugspitze (2 mal).

1917/18: Mehrere Gipfel des Kurdischen Randgebirges.

1918/19: Innere Höllentalspitze, Kramer, Montgelasnase, Dreisesselberg.

Dr. Georg J. Meyer: 1914/18: Nebelhorn (mehrmals, teilw. W.T.), Kratzer, Schneck, Höfats (Üb.), Söllereck—Fellhorn (2 mal, W.T.), Rubihorn, Öfnerspitze, Berge der Guten Hoffnung—Hochfrottspitze—Bockkarkopf—Wilder Mann—Rotgundspitze—Linkerskopf, Nördl. Schafalpenkopf (Üb.)—Hammer spitze, Marchspitze (S.-Grat), Mädelegabel (mehrmals, 1mal W.T.), Alpgundkopf (Üb.), Kreuzeck—Rauheck.

1918/19: Söllereck—Schlappolt—Fellhorn, Rubihorn, Bockkarkopf.

Otto Metzger: 1914/15: Sonnenkopf (W.T.), Hahnenköpfe—Torkopf (W.T.), Steinmandl (W.T.), Geishorn, Höfats, Trettachspitze.

1915/16: Kriegerhorn (3 mal, W.T.), Valluga (W.T.), Roßkopf (W.T.), Höfats, Kleine Wilde (Blenkkamin), Großer Krottenkopf.

1916/17: Vulkangebirge Cornul Sterunata (3 mal, W.T.), Höfats.

1917/18: Monte Matajur (W.T.), Monte Raut (W.T.), Monte Fontana Secca (3 mal, W.T.), Monte Solarolo (W.T.), Weiherkopf—Riedberger Horn—Bolgen (W.T.), Riedberger Horn—Bolgen (W.T.), Nördl.—Mittl. Schafalpenkopf, Südl. Schafalpenkopf—Lichelkopf—Geishorn, Trettachspitze, Höfats, Große Wilde (Üb.), Südl. Ilfenspitze (S.-Grat), Kreuzkarspitze—Noppenspitze—Südl. Söllerkopf (Üb.), Marchspitze (O.-Wand)—Kreuzeck—Märzle, Trettachspitze, Großer Krottenkopf (N.-Grat), Südl. Wolfbenerspitze (Nördl. W.-Wandkamin)—Östl.—Westl. Plattenspitze, Bretterspitze (W.-Grat)—Gliegerkarspitze, Kreuzeck—Märzle, Öfnerspitze (Abst. O.-Grat)—Großer Krottenkopf (N.-Grat), Südl. Ilfenspitze (S.-Grat)—Südl. Wolfbenerspitze, Hermannskarturm—Spitze, Söllereck, Rappenköpfe (O.-Grat)—Hochrappenkopf (W.-Grat)—Rappenseekopf—Hochgundspitze—Rotgundspitze—Linkerskopf, Bockkarkopf, Trettachspitze (W.-Wand), Marchspitze (S.-Grat), Südl. Wolfbenerspitze (F. F.-Kamin)—Südl. Ilfenspitze (S.-Grat), Kratzer, Großer Krottenkopf (N.-Grat)—Ramstallkopf (N.-Grat), Marchspitze (S.-Grat)—Hermannskarspitze—Turm, Hermannskarspitze (W.-Wand), Südl. Wolfbenerspitze (SO.-Kante)—Nördl. Wolfbenerspitze—Östl.—Westl. Plattenspitze—Ilfenspitze, Öfnerspitze (O.-Grat).

1918/19: Sonnenkopf (3 mal W.T.), Riedberger Horn (3 mal W.T.) Bleicherhorn (W.T.), Gernkopf—Entschenkopf (W.T.), Rangiswanger Horn (W.T.), Himmeleck (W.T.), Fellhorn—Kanzelwand (W.T.), Diedamskopf—Steinmandl (W.T.), Hahnenköpfe (W.T.), Bolgen (W.T.), Nebelhorn (W.T.), Daumen (W.T.), Ponten (W.T.), Spieser (W.T.), Edelsberg—Alpspitze (W.T.), Alpspitze (W.T.), Windstierkopf—Vord.Feldernkopf (2 mal, W.T.), Hirschbühelkopf (W.T.), Fellhorn (W.T.), Fiedererpaß (W.T.), Hochalppaß (W.T.), Mohnenfluh (W.T.), Auenfelderhorn (W.T.), Hoferspitze (W.T.), Gauchenköpfe—Piesenkopf (W.T.), Hählekopf (W.T.), Rangiswanger Horn—Weiherkopf (2 mal W.T.), Weiherkopf—Rangiswanger-Sigiswanger Horn (W.T.), Ifen (W.T.), Nebelhorn—Daumen (W.T.), Ochsenkopf (W.T.), Daumen—Nebelhorn (W.T.), Nebelhorn—Gaisfuß—Entschenkopf (W.T.), Mädelegabel (W.T.), Hornbachspitze—Öfnerspitze (W.T.), Hohes Licht—Mädelegabel (W.T.), Hochwanner (aus dem Kar im Fall), Zugspitze, Totenkirchl (Winklerschlucht—S.O.-Grat), Predigtstuhl N.-Gipfel (Aufst. u. Abst. Botzongkamin)—Hintere Goinger Halt, Holzgauer Wetterspitze, Patteriol (N.-Wand, O.-Wand), Kuchenspitze (O.-Grat), Vertinesspitze, Gr. Litzner (Üb.)—Gr. Seehorn (Üb.)—Kl. Seehorn, Silvretthorn—Eckhorn—Signalhorn—Piz Buin, Piz Mon—Piz Jeremias (Üb.)—Dreiländerspitze, Vallüla, Kl. Gauerturm (S.-Grat)—Mittl.—Gr. Gauerturm (Abst. Eisjöchi).

Albert von Miller 1915/16: Musterstein (S.-Wand).

1916/17: Höllentorkopf (W.T.), Alpspitze (W.T.), Leutascher Dreitorspitze (S.-Wand).

1918/19: Musterstein (S.-Wand), Partenkirchener Dreitorspitze N.O.-Gipfel (O.-Wand), Musterstein (S.O.-Wand), Partenkirchener Dreitorspitze N.O.-Gipfel (N.-Wand), Totenkirchl (Dülferkamin II. Begehung), Fleischbankspitze (O.-Wand), Kl. Waxenstein (W.-Grat).

Gottfried von Miller 1916/17: Rotwand (W.T.), Musterstein (S.-Wand).

1917/18: Leutascher Dreitorspitze (S.-Wand).

1918/19: Partenkirchener Dreitorspitze N.O.-Gipfel (N.-Wand 2 mal), Totenkirchl (Dülferkamin II. Begehung), Fleischbankspitze (O.-Wand), Partenkirchener Dreitorspitze N.O.-Gipfel, Musterstein (S.O.-Wand), Scharnitzspitze (Aufst. u. Abst. Östl. Wangscharte v. S.).

Richard von Miller 1918/19: Partenkirchener Dreitorspitze N.O.-Gipfel (O.-Wand), Partenkirchener Dreitorspitze N.O.-Gipfel (N.-Wand), Scharnitzspitze (Aufst. u. Abst. Östl. Wangscharte v. S.).

Heinrich Moritz 1914/15: Ettaler Mandl — Schartenkopf, Zahn — Sonnberg — Pürschling — Teufelstättkopf, Zahn — Sonnberg (2 mal), Hochblässen — Vollkarspitze — Äußere-Mittlere-Innere Höllental Spitze, Zugspitze, Heimgarten, Ettaler Mandl, Notkarspitze, Aufacker, Geiselstein, Klammspitze, Zugspitze (W.T.), Säuling, Tegelberg — Brandschrofen, Ettaler Mandl — Schartenkopf (3 mal), Jochberg, Notkarspitze, Aufacker — Hörndeln, Windstierkopf — Kieneck — Mittagseck, Zahn — Sonnberg, Ettaler Mandl, Hornbachspitze — Kratzer, Öffnerspitze (O.-Grat) — Mutterl, Balschespitze — Kreuzkarspitze, Marchspitze (Aufst. u. Abst. S.-Grat), Wetterspitze — Feuerspitze, Rotspitze — Rote Platte — Freispitze, Kreuzeck — Rauheck — Hochvogel, Mädelegabel, Mädelegabel — Trettachspitze (Aufst. u. Abst. S.-Wand) — Mädelegabel, Wörner, Kreuzwand — Vierer Spitze, Geiselstein, Aufacker.

1915/16: Ettaler Mandl, Kammspitze, Kreuzspitze.

1916/17: Brunnstein (2 mal W.-T.), Ettaler Mandl — Schartenkopf (2 mal), Notkarspitze — Brünstelskopf — Zunderkopf — Feldernkopf — Windstierkopf — Kienjoch — Kieneck — Mittagseck, Mittagseck, Brunnenkopf (2 mal), Brunnenköpfl — Kuchbergspitze — Kuchelbergkopf — Kreuzspitze, Hennenkopf — Laubeneck — Teufelstättkopf, Scheinberg — Lösertalkopf — Hasentalkopf — Kesselwand, Geiselstein, Klammspitze, Hochplatte (2 mal), Windstierkopf, Brunnenköpfl — Kuchbergspitze — Kuchelbergkopf — Kreuzspitze — Friedergrat — Südl. — Nördl. Frieder, Nördl. — Südl. Frieder, Nördl. Frieder (N.-O.-Grat), Klammspitze — Feige — Hoher Fürstberg, Windstierkopf — Kienjoch — Mittagseck, Ettaler Mandl (2 mal).

1917/18: Ettaler Mandl — Schartenkopf, Notkarspitze, Klammspitze — Brunnenkopf, Brunnenköpfl — Kuchbergspitze — Kuchelbergkopf — Kreuzspitze, Scheinberg, Kenzenköpfe, Klammspitze — Brunnenkopf — Hennenkopf, Geierköpfe (O.-Haupt-W.-Gipfel), Kreuzspitzl-Kreuzspitze, Hasentalkopf — Kesselwände — Hochplatte, Nördl. Frieder (N.-O.-Grat) — Südl. Frieder, Scheibenwand — Kampenwand (Üb.) — Hochplatte, Hochgern — Hochfelln.

Otto Neumann 1914/15: Hochgern (W.T.), Kramer, Riffelspitzen.

1915/16: Herzogstand — Heimgarten.

1916/17: Klausenberg — Zinnenberg (W.T.), Alpspitze, Waldkarpathen: Petrosul, Gargalen, Prislöp.

1917/18: Jochberg, Roßstein — Buchstein, Plankenstein (S.-Wand), Ruchenköpfe, Wendelstein — Breitenstein, Frieder — Kreuzspitze, Hohe Kiste — Krottenkopf, Kampenwand, (Üb.) Alpspitze — Hochblässen, Gr. — Hinterer Waxenstein, Traiten — Brunnstein, Tiefkarspitze (Aufst. u. Abst. N.-W.-Grat).

1918/19: Hochgern, Hochplatte, Geiselstein, Grubigstein (2 mal W.T.), Bleispitze (2 mal W.T.), Höllentorkopf (2 mal W.T.), Schöttlikarspitze (W.T.), Alpspitze (W.T.), Wank (W.T.), Plankenstein, Hoher Göll — Archenköpfe — Hohes Brett, Watzmann (3 Gipfel), Schönfeldspitze, Brandhorn — Torscharte — Hochseiler (Freilager) — Hochkönig.

Dr. Wilhelm Nonnenbruch: 1915/16: Brünstelskopf (W.T.), Hoher Fricken — Bischof — Rißkopf — Kareck — Krottenkopf, Gr. Waxenstein, Alpspitze — Hochblässen, Notkarspitze.

1916/17: Bischof, Ettaler Mandl, Wank (W.T.),

1917/18: Heimgarten, Musterstein, Hundsstallscharte, Zugspitze, Großer Waxenstein (N.W.-Wand), Südl. Karwendelspitze.

1918/19: Vord. Ziegspitz — Hoher Ziegspitz, Kl. Waxenstein (W.-Grat), Windstierkopf — Feldernkopf — Kl. — Gr. Zunterkopf — Brünstelskopf.

Theodor Otto: 1917/18: Grünten.

1918/19: Hochgrat — Falken, Rindalphorn — Hochgrat.

Hans Pfann: 1914/15 Roßkopf (W.T.), Bodenschneid (3 mal W.T.), Spitzstein (W.T.), Alpspitze (W.T.), Hochriß (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Totenkirchl, Sambock — Kronplatz.

1915/16: Verschiedene Skituren in den Schlierseern, Alpspitze (W.T.), Alpspitze — Hochblässen — Alpspitze, Kramer, Dreitorspitze N.O.-Gipfel.

1916/17: Hochriß (W.T.), verschiedene Schlierseer Skituren, Riffelspitzen — Schönauserspitze — Schöneckspitze — Hint. Waxenstein, Gr. Riffelwandspitze (Aufstieg u. Abst. von Höllentalferner), Tiefkarspitze (Aufst. u. Abst. N.-W.-Grat), Mittl. — Nördl. Großkarspitze — Wörner (Gratüb.), Kl. Waxenstein (Aufst. u. Abst. W.-Grat).

1917/18: Verschiedene Skituren im Bodenschneidgebiet, Zugspitze, 3 Höllentalspitzen — Vollkarspitze — Hochblässen, Bodenschneid — Brecherspitze, Ettaler Mandl, Benediktenwand (N.-Wand) — Achselspitzen — Kirchstein, Roßstein — Buchstein — Roßsteinnadel, Aiplspitze, Jägerkamp, Ruchenköpfe, Jägerkamp.

1918/19: Wank, Krottenkopf — Kistenkopf — Bischof, Westl. Karwendelspitze, Roßkopf (2 mal W.T.), Rotwand (W.T.), Hahnenköpfe (W.T.), Steinmandl (W.T.), Hählekopf — Diedamskopf (W.T.), Ifen (W.T.), Rotwand — Jägerkamp (W.T.), Öfelekopf: W.-Gipfel (W.-Grat) — O.-Gipfel, Gehrenspitze, Dreitorspitze: N.O.-Gipfel (O.-Wand), Oberreintalschrofen, Teufelskopf — Hundsstallkopf — Hinterreintalschrofen — Hochwanner (Gratüb.), Hoher Kamm — Kl. Wanner (W.-Grat).

Dr. Hans v. Pieverling: 1918/19: Hoher Dachstein, Torstein — Mitterspitze, Hochkesselkopf, Gr. — Kl. Bischofsmütze, Hochkönig, Hochseiler.

Franz Pölllein: 1916/18: Alpspitze, Brunnstein (W.T.), Hochfelln, Gr. Waxenstein.

1918/19: Zugspitze (W.T.), Schneefernerkopf (W.T.), Hoher Kamm — Kl. Wanner (Üb.), Kl. Riffelwandspitze (2 mal), Vorderer Riffelkopf, Höllentalspitzen, Kl. Hundsstallkopf (2 mal), Gr. Waxenstein, Partenkirchener — Leutascher Dreitorspitzen (Üb.), Hoher Gaif, Zugspitze, Birkkarspitze — 3 Ödkarspitzen, Hochwanner (N.-Wand) — Hoher Kamm, Maldongrat — Steinmandl, Köllespitze — Gimpel, Rote Flüh (O.-Grat) — Gimpel (W.-Grat) — Kl. Gimpel, Kölleschrofen (Aufst. O.-Kamin, Abst. S.-Kamin), Leilach, Rauhorn — Geishorn (Üb.), Elmauer Halt.

Walter Pohlmann: 1917/18: Alpspitze, Dreitorspitze, Zugspitze, Grünstein (Abst. S.-Wand).

Philipp Reuter: 1917/18: Verwalljoch (2 mal), Gr. Krottenkopf (Abst. N.-Grat), Mädelegabelersattel.

1918/19: Berchtesgadener — Salzburger Hochthron — Geiereck, Watzmann (Hoheck — Mittelspitze), Hoher Göll — Hohes Brett — Jenner, Gotzenalm — Kahlersberg.

Leo A. Reuver: 1918/19: Fellhorn (W.T.), Nebelhorn (W.T.), Daumen (W.T.), Hählekopf (W.T.), Hoher Ifen (W.T.), Kanzelwand — Fellhorn (W.T.).

Hugo Rhombert: 1914/15: Valluga (W.T.).

1916/17: Krömerle, Pfaffeneck, Fehrengat, Weißes Rößl, Gamsfreiheit.

1917/18: Mt. Stivo, Mt. Cornicello, Hochkünzelspitze, Braunarlspitze.

1918/19: Drei Schwestern — Vollandturm, Rogelskopf, Ankogel, Sonnblick, Großglockner, Kl. — Mittl. — Gr. Gauerturm, Scesaplana, Hohe Kugel, Hoher Freschen, Hirschberg.

Dr. Ludwig von Rogister: 1914/15: Schwarzer Kogel (W.T.), Steinbergkogel (W.T.), Pengelstein (W.T.), Kuhkaser (W.T.), Rotwand (W.T.), Österr. Schinder (W.T.), Lacherspitze (W.T.) Maroldschneid (W.T.), Roßkopf (W.T.), Brecherspitze, Breitenstein, Jochberg, Breithorn (Steinernes Meer), Schönfeldspitze, Jägerkamp.

1915/16: Auerspitze (W.T.).

1917/18: Stuiben—Steineberg.

Max Rohrer: 1918/19: Risserkogel—Plankenstein, Kramer, Törlspitzen, Partenkirchener Dreitorspitzen (Üb.), Musterstein—Törlspitzen, Talsenhöhe—Kl. Rettenstein—Schwarzer Kogel, Gr. Rettenstein, Pengelstein—Schwarzer Kogel—Kl. Rettenstein—Talsenhöhe, Sintersbachhöhe—Maurerkogel—Rescheskogel—Geistein—Schusterkogel—Gamshag—Schützenkogel.

Kurt Rosenbauer: 1914/15: Bodenschneid (2 mal, W.T.), Alpspitze (W.T.), Jägerkamp—Rotwand (W.T.), Bayer. Schinder (W.T.), Gr. Priel (W.T.), Hoher Dachstein, Eckhorn.

1915/16: Lawinenstein—Schneiderkogel (W.T.), Kl. Tragel—Schneiderkogel (W.T.), Höllkogel (W.T.), Hoßwandscharte (W.T.), Hoher Dachstein (W.T.), Steiner Scharte—Dachsteinwarte—Feisterscharte (W.T.), Roßkogel (W.T.), Almkogel (W.T.), Kitzsteinhorn (W.T.), Hochkönig (W.T.), Brotfall (S.-Grat)—Gr. Priel, Spitzmauer (O.-Grat, Üb.), Totenkirchl (O.-Wand), Ellmauer Halt (Kopftörlgrat), Hoher Dachstein.

1916/17: Südl. Fanisspitze (S.-Wand, 2mal), Mittl. Fanisspitze (3mal), Nördl. Lagazoi (Üb., mehrmals), Südl. Lagazoi (N.-Kamin, Abst. S.-Kamin).

1917/18: Tofana di Rocas (Üb.), Cima Maora, Mte. Fossetta.

1918/19: Feuerkogel—Alberfeldkogel (W.T.), Bockhartscharte (W.T.), Hoher Göll, Bockhartscharte, Hoher Sonnblick—Tauernkopf—Fraganter Scharte, Rinnenieder—Lisener Fernerkogel—Brunnenkogelwandspitze—Berglasspitze, Hohe Villerspitze, Schwarzenbergjoch—Schrankogel—Wildgratspitze—Schrandele, Kreuzspitze—Falbesoner Knotenspitze—Alpeiner Knotenspitze—Östl.—Mittl.—Südl. Kräulspitze—Östl.—Westl. Seespitze—Ruderhofspitze, Kl. Halt (v. N.O.).

Werner Schaarschmidt 1915/16: Brecherspitze (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Bleispitze (W.T.).

1916/17: Zugspitze.

1917/18: Ehrwalder Sonnenspitze, Hinterer Drachenkopf, Grünstein (Eisrinne), Westl.-Östl. Marienbergspitze, Vord. Drachenkopf.

1918/19: Brecherspitze (W.T.), Rotwand (2 mal W.T.), Auerspitze (W.T.), Roßkopf (W.T.), Hoher Ifen (W.T.), Feilhorn (W.T.), Hoher Burgstall (W.T.), Partenkirchener—Leutascher Dreitorspitzen (Üb.), Törlspitzen—Musterstein, Watzmann S.-Spitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hocheck, Totenkirchl (Heroldweg, Ullmannvariante), Predigtstuhl N.-Gipfel (N.-Kante)—Hauptgipfel (Abst. S.-Grat), Kl. Halt (O.-Wand), Totenkirchl (Heroldweg, Ullmannvariante, Abst. S.O.-Grat)—Fleischbankspitze (Abst. Herr'scher Weg), Predigtstuhl N.-Gipfel (N.-Kante)—Hauptgipfel, Totenkirchl (Winklerschlucht—S.O.-Grat, Ostlerweg).

Theodor Schimmelbusch 1917/18: Zugspitze.

Dr. Erwin Schlagintweit 1914/18: Wank, Höllentorkopf, Alpspitze, Schneefernerkopf—Zugspitze.

1916/17 Kaukasus: Mehrere Gipfel und Pässe über 3000 m. Syrien: Dschebel Kasjun.

1918/19: Gr. Hundsstallscharte.

Dr. Otto Schlagintweit 1915/16: Sonnenkopf (2 mal)—Heidelbeerkopf (W.T.), Weierkopf—Rangiswanger (3 mal)—Sigiswanger Horn, 2 mal (W.T.), Bolgen—Riedbergerhorn—Dreifahrenkopf (W.T.), Stuiben (W.T.), Grünten (W.T.), Entsenkopf, Daumen—Nebelhorn, Nebelhorn—Laufbechereck—Gr. Wilder, Trettachspitze (Üb.), Hochfrottspitze—Mädelegabel—Kratzer, Steineberg.

1916/17 Waldkarpathen: Budyowska wielka, Czywezyn (W.T.), Hala Lukawiec (mehrmals W.T.), Hala Miharlewa (mehrmals W.T.), Gora Vaskul (W.T.), Czorna Lhora (W.T.), Hala Gropa (W.T.), Kierniczny—Turatek—Ladeskul (W.T.), Nebelhorn, Gündelskopf—Stuiben, Hohes Licht—Bockkarkopf—Mädelegabel, Waldkarpathen: Stefalec—Kaminiec—Biloharia—Puewic, Steiner Alpen: Crintovc.

1917/18: Sonnenkopf (W.T.), Bleicherhorn—Dreifahrenkopf (W.T.), Fellhorn (W.T.), Grünten (W.T.), Imberger Horn, Steineberg—Stuiben, Marchspitze (S.-Grat), Kreuzeck—Rauheck, Gaishorn—Rauhorn.

Fritz Schneider 1914/15: Wank.

1915/16: Wank (3 mal), Schöttelkarspitze, Kämikopf.

1916/17: Vord. Ziegspitze.

1917/18: Brünstein (W.T.), Leutascher Dreitorspitze, Südl. Krottenkopfscharte, Schöneckerscharte.

1918/19: Fochezkopf, Dreitorspitzgatterl, Birkkarspitze—Hohljoch—Spielisjoch, Lamsenjoch, Gr. Wiesbachhorn, Pürschling.

Dr. Andreas Schnitter 1915/16: Herzogstand.

1916/17: Risserkogel.

Fritz Schön 1916/17: Alpspitze.

1918/19: Zimbaspitze (W.-Grat), Heimspitze, Gweiljoch, Sulzfluh, Kl. Gauerturm, Ofenpaß—Verrajöchl.

Dr. Konrad Schraube 1914/15: Wendelstein (W.T.).

1916/17: West. Partenkirchener Dreitorspitze, Nebelhorn, Hochvogel, Westl. Karwendelspitze, Säuling.

1918/19: Hohes Licht—Bockkarkopf—Hochfrottspitze—Mädelegabel—Südl. Krottenkopfscharte, Östl. Plattenspitze, Marchspitze—Kreuzeck—Rauheck.

Dr. Franz Schreiber 1914/18: Alpspitze, Skituren in den bayerischen Vorbergen.

1918/19: Wörner (2 mal), Mittl. Großkarspitze, Viererspitze, Plattenspitzen (2 mal), Gr. Krottenkopf, Hochwanner (N.-Wand), Frieder, Gr. Waxenstein (N.-Wand), Kl. Waxenstein (W.-Grat).

Dr. Hans Schneller 1916/17: Hocheder.

Bruno Senninger 1916/17: Kampenwand.

1918/19: Herzogstand (W.T.), Vord. Karlspitze, Stripsenkopf, Kopftörl.

Karl Seyringer 1918/19: Partenkirchener Dreitorspitzen—Leutascher Dreitorspitze (Üb., 2 mal), Musterstein (W.-Grat), Hochwanner (N.-Wand).

Julius Sommer 1915/16: Schlicke, Säuling.

1916/17: Nebelhorn.

1918/19: Zugspitze.

Otto Steigenberger: 1918/19: Roßkopf (2 mal W.T.), Alpspitze (W.T.), Rotwand—Ruchenköpfe—Auerspitze, Risserkogel—Plankenstein (S.O. Band, S.-Wand, Abst. O.-Grat)—Setzberg—Wallberg, Zugspitze—Schneefernerkopf—Wetterwandek—Bruntalkopf, 3 Partenkirchener Dreitorspitzen (Üb.), Musterstein—Törlspitzen, Riffeltorkopf—Riffelspitzen—Schönangerspitze—Schöneckspitze, Trettachspitze (S.-Wand), Trettachspitze (O.-Wand), Hochfrottspitze—Mädelegabel, Südl. Wolfebenerspitze (F.F.-Kamin)—Nördl. Wolfebenerspitze—Plattenspitzen—Südl. Wolfebenerspitze (Aufst. u. Abst. S.O.-Kante), Südl. Ilfenspitze, Hermannskarturm—Spitze, Scheffauer (Kaupert—Cämmerer-Kamin), Fleischbankspitze (Winklerschlucht)—Hintere Karlspitze, Totensessel, Totenkirchl (Christ—Fick-Kamin—Heroldweg), Predigtstuhl N.-Gipfel (N.-Kante)—Hauptgipfel, Totensessel—Kl. Halt (N.W.-Kante), Treffauer, Kaiserkopf, Totenkirchl.

Dr. Hans Stocker 1914/18: Kampenwand (mehrmals), Geigelstein, Hochriß.
1918/19: Hochriß, Hoher Dachstein, Torstein—Mitterspitze, Hochkesselkopf, Gr.—Kl. Bischofsmütze, Hochkönig, Hochseiler.

Wilhelm Teufel 1914/15: Watzmann Hoheck—Mittelspitze—S.-Spitze.
1915/16: Zugspitze, Schönfeldspitze, Watzmann Hoheck—Mittelspitze—S.-Spitze, Hochkalter (Üb.), Kl. Watzmann (Aufst. u. Abst. N.-Grat).

1916/17: Hoher Göll—Archenkopf—Brettriedel—Hohes Brett.

1917/18: Gr. Hundstod (Üb.), I. Watzmannkind, Watzmann Hoheck—Mittelspitze—S.-Spitze.

1918/19: Funtenseetauern, Schönfeldspitze, III.—II.—IV. Watzmannkind, Watzmann Hoheck—Mittelspitze—S.-Spitze, Göllstein—Mandlgrat—Hoher Göll, Hoher Göll—Archenkopf—Brettriedel—Hohes Brett, Rotpalfen—Kleinkalter—Hochkalter, Kl. Watzmann (v. S.W., Abst. N.-Grat), Hoher Göll.

Fritz Wacker 1917/18: Rotwand, Brünstein, Zugspitze.

1918/19: Aggenstein, Hochvogel, Rauheck—Kreuzeck, Muttler, Mädelegabel—Bockkarkopf, Gr. Krottenkopf, Südl. Ilfenspitze (S.-Grat)—Nördl. Ilfenspitze, Bretterspitze.

Erich Wagner 1916/17: Gr. Waxenstein—Zwölferkopf—Kl. Waxenstein (W.-Grat), Alpspitze—Hochblassen—Vollkarspitze—Äußere—Mittl.—Innere Höllentalspitze.

Dr. Wilhelm Wallau 1914/15: Höllentorkopf, Krottenkopf.

Hans Weis: 1914/15: Pürschling (W.T.), Lastei Piccol (2 mal)—Punta Selle (10 mal), Rizoni, Lastei Piccol—Lastei Grant—Cima di Campagniacia—Cima di Costabella (2 mal), Punta Pallacia, Lagazucischarte (2 mal), Tofana di Rocces, Punta Selle—Alochot—Sassa Nero—Alochot—Punta Selle (2 mal), Lastei Piccol—Lastei Grant—Punta del'Ort (S.O.-Grat).

1915/16: Äpele, Söllerkopf, Höfats (N.-Grat, Üb.) Steineberg—Stuiben.

1916/17: Trettachspitze (W.-Wand), Biberkopf (O.-Grat), Besler, Muttler, Krottenspitze (N.-O.-Grat)—Öfnerspitze—Hornbachspitze.

1917/18: Stuiben—Sederer—Buralpkopf—Gündleskopf—Rindalphorn—Hochgrat (W.T.) Rotgundspitze (W.T.), Schneck (Abst. N.-Wand)—Rotkopf—Laubachereck—Lachenkopf—Schochen—Seekopf, Nebelhorn—Wengenkopf—Daumen (Abst. N.-Grat), Höllhörner, Mittl. Schafalpenkopf (Üb.) Hammerspitze (S.-Grat).

1918/19: Weiherkopf—Rangiswangerhorn—Sigiswangerhorn (W.T.), Riedbergerhorn—Dreifahrenkopf—Bleicherhorn (W.T.), Nesselwängerscharte, Rote Flüh, Sabacher Joch, Obermädelejoch 2 mal, Seekogel, Parseierspitze (I. Erst. Üb. d. N.-Grat), Hammerspitze—Schüssler—Fellhorn—Schlappolt—Söllereck, Trettachspitze, Himmeleck, Fuchskarspitze (N.-Grat)—Hochvogel, Laufbacherdeck, Krottenkopf (N.-Grat)—Ramstallkopf (N.-Grat).

Franz Weiß 1915/16: Bodenschneid (mehrmals W.T.), Brecherspitze (mehrmals W.T.), Auerspitze (mehrmals W.T.) Rotwand (mehrmals W.T.).

1917/18: Partenkirchener Dreitorspitzen (Üb. 2 mal)—Leutascher Dreitorspitze, Musterstein, Zugspitze, Gimpel, Köllespitze, Alpspitze, Hochblassen, Kl. Waxenstein.

1918/19: Öfelekopf (Aufst. u. Abst. Barthweg), Blauesspitze, Hochwanner (N.-Wand), Südl. Wolfbenerspitze (F.F.-Kamin), Marchspitze (Abst. S.-Grat), Südl. Ilfenspitze (S.O.-Verschneidung, Abst. S.-Grat), Balschtespitze—Kreuzkarspitze—Nördl. Söllerkopf, Südl. Wolfbenerspitze (S.O.-Kante), Kl. Waxenstein (W.-Grat).

Dr. Hans Wiegmann 1914/15: Alpspitze, Kl. Waxenstein, Zugspitze.

1915/16: Watzmann Hoheck—Mittelspitze—Südspitze, Hochkalter, Schönfeldspitze.

Hermann Wiesinger 1917/18: Wildalmjoch—Lacherspitze—Soinspitze—Wendelstein.

Karl Wochinger 1914/19: Leonsberg, Mitterzinken, Gartenzinken (alle 3 Gipfel wiederholt).

Frhr. Hans v. Wolf 1915/16: Söllereck, Schnippenkopf—Heidelbeerkopf—Sonnenkopf—Gernkopf, Besler, Nebelhorn—Höchst. Wengenkopf, Gr. Waxenstein—Riffelscharte, Woerner, Musterstein (von N., Abst. W.-Grat), Zugspitze—Schneefernerkopf, Kramer, Soiernspitze, Öfelekopf W.-Gipfel (W.-Grat), Leutascher Dreitorspitze, 3 Partenkirchener Dreitorspitzen (Üb.), Schüsselkarspitze—Leutascher Dreitorspitze (Gratüb.), Partenkirchener Dreitorspitze N.O.-Gipfel (II. Erst. ü. d. O.-Wand), Wettersteinwand (v. S.)—Wettersteinkopf—Hirschbichlkopf, Musterstein (Aufst. u. Abst. W.-Grat).

1917/18: Musterstein (Aufst. u. Abst. W.-Grat).

1918/19: Fockenstein (W.T.), Kampen (Üb.)—Brandkopf—Seekarkreuz (W.T.), Hirschberg (2 mal W.T.), Hochplatte—Roßstein—Schönberg (W.T.), Schönberg (W.T.), Reiststein—Westl.—Östl. Platteneck—Schildenstein (W.T.), Wallberg (W.T.), Arlbergpaß—Flexenpaß (W.T.), Madlochspitze (W.T.), Rüfkopf (W.T.), Brandkopf—Seekarkreuz (W.T.), Halserspitze (W.T.), Vorderer Unntütz (W.T.), Plattenecksattel (W.T.), Setzberg (W.T.), Buchstein—Roßstein (2 mal) Hochplatte—Schönberg, Auerspitze—Rotwand—Hochmiesing—Rauhkopf.

Max Yblagger 1914/15: Wank, Hochgern.

1915/16: Hochriss.

1916/17: Wank.

1917/18: Herzogstand.

1918/19: Söllereck.

Dipl. Ing. Max Zeller 1914/15: Rotwand (W.T.), Brecherspitze (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Fockenstein (W.T.), Schneibstein (W.T.), Gotzenalpe (W.T.), Saafeld—Gotzentauern (W.T.), Schrecksattel, Mittl. Bruder (O.-Wand), Kampenwand (2 mal), Brünstein, Nebelhorn, Wendelstein.

1915/16: Schrecksattel (W.T.), Gr. Weitschartenkopf (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Funtenseesattel (W.T.), Funtenseetauern (W.T.), Hochkienberg (Zellerschlucht), Kampenwand, Hochriß, Dreisesselberg—Hochschlegel—Karkopf—Gr. Montgelasnase, Funtenseesattel, Gr. Hundstod, Jägerkamp—Rotwand—Ruchenköpfe, Wallberg.

1916/17: Bodenschneid (W.T.), Nebelhorn (W.T.), Hoher Ifen (W.T.), Söllereck (W.T.), Rangiswanger—Sigiswanger Horn (W.T.), Kampenwand, Schrecksattel (3 mal), Mittl. Bruder, Gr. Häuslhorn (2 mal), Sonntagshorn, Hochkienberg (I. vollständige Durchkletterung der Ostertalschlucht), Wagendriscelhorn (I. Abst. n. S.)—Stadelhorn, Nördl. Großkarspitze, Wildpalfen—Jägerbrunntrög—Blünbachkopf—Seeleinscharte, Ruchenköpfe, Westl. Karwendelspitze, Hochfelln, Hochkienberg (Üb.), Hochkalter (Üb.).

1917/18: Benediktenwand (W.T.), Schrecksattel (W.T.), Wagendriscelhorn (W.T.), Kampenwand, Schrecksattel (2 mal), Stadelhorn—Gr. Grundübelshorn (I. Erst. über die N.-Wand)—Reiter Steinberg, Hochkienberg (Üb.), Hochfelln, Ruchenköpfe, Rotwand, Kl. Waxenstein (W.-Grat), Stadelhorn—Wagendriscelhorn (Üb.), Windlochkopf (I. Beg. des Zeller—Seitzweges im Aufst.)—Gr.—Kl. Häuslhorn, Gr. Bruder, Wendelstein.

1918/19: Brecherspitze (W.T.), Funtenseesattel (W.T.), Rotwandl (W.T.), Hundstodscharte (W.T.), Rauschberg, (Westtschlucht—Zellerkamin), Hochfelln, Sonntagshorn, Hochkienberg (N.O.-Schlucht), Kampenwand (Üb.), Törlspitzen—Musterstein, Hochkienberg (Gipfelkamin, Abst. Ostertalkamin), Schrecksattel, Edelweißbläher—Schottmalhorn—Reiter Steinberg, Mittlerer Bruder (O.-Wand, Abst. S.O.-Grat), Wagendriscelhorn (S.-Wand).

Neue Turen der Mitglieder 1914|19.

Die Namen der dem Verein angehörenden Herren sind gesperrt gedruckt.

Allgäuer Alpen.

Südl. Wolfbnerspitze, 2350 m, I. Aufst. a. d. südl. W.-Wand-
Kamin Fritz Bachschmidt, H. Wetzler, 7. August 1919.

Von den drei großen Westwandkaminen waren bisher nur der mittlere sogenannte FF-Kamin (1913) und der 30 m weiter nördlich befindliche durchstiegen. Der von uns durchstiegene Kamin, den wir anfänglich für den FF-Kamin hielten, befindet sich südlich des FF-Kamins und unterscheidet sich von den beiden anderen Kaminen durch sein auffallend schwarzes schluchtähnliches Aussehen. Die ersten 15 m schwierig im Kamin bis zum ersten Überhang, der in der linken Kaminwand sehr schwer umgangen wird. Oberhalb dieses ca. 5 m hohen Überhangs quert man wieder in den Kamingrund hinein bei einem eingeklemmten Block (eigentlich zwei aufeinanderstoßende Felsnasen). Nach weiteren 20 m schiebt sich der zweite Überhang vor, der, zuerst links in der Kaminwand ansteigend, hernach mit Spreizschritt auf eine Platte rechts überwunden wird. Hierauf ein leichteres Stück dieses Überhangs. Dann leichter im moosigen Kamin weiter, bis dieser sich stark verengt. Nun sehr schwer stehend zwischen zwei engen, glatten, moosigen und nassen Wänden bis unter den letzten großen Überhang. Dieser wird am besten überwunden, indem man so weit als möglich nach außen hinaufspreizt, bis man links vom Überhang, d. h. in der nördl. Kaminwand, einen Griff erreicht, der zur Überwindung dieser letzten sehr schweren Stelle dient. Nun im Kamin leichter weiter bis zu der Kanzel, in die ca. 10 m weiter links auch der FF-Kamin mündet. Weiter von hier aus zum Grat wie beim FF-Kamin. Zeitdauer vom Einstieg bis zum Grat 2 Stunden.

Nördl. Wolfbnerspitze, 2350 m, I. Erst. üb. d. S.-Wand. Fritz
Bachschmidt, Herbert Kadner, 13. September 1919.

Der Einstieg befindet sich beim nördlichen W.-Wand-Kamin, dessen Beginn durch einen hohen weißen Block markiert ist. 5 m im Kamin empor, dann l. durch einen Riß auf ein Köpfl. 8 m sehr schwer durch die Fortsetzung des Risses, dann l. hinaus auf eine kleine Plattform. Sehr schwieriger Spreizschritt in den Riß wieder hinein und in ihm 8 m sehr schwer hinauf auf eine Rippe, die man bis zum Beginn der großen Schlucht verfolgt. Diese Schlucht in ihrem l. Teil hinan, bis zum Ansatz eines 30 m hohen Kamins, der über eine schwierige Stelle bis zu einer nach l. hinaufziehenden sehr

steilen Plattenrinne verfolgt wird. Durch diese auf ein Schartl in der die W.- und S.-Wand trennenden Kante. Von hier sehr schwer und exponiert durch einen Riß r. der Kante grade hinauf wieder in ein Schartl. Nun Traverse schräg r. aufwärts auf den Kopf der riesigen, grauen, rautenförmigen (von der Hütte gut sichtbaren) Platte. Von hier gerade empor zu einer seichten Verschneidung und in ihr, bezw. auf ihrer r. Begrenzungsrippe direkt zum Gipfelsteinmann; sehr schwierig, 2 Stunden.

Lechtaler Alpen.

Parseierspitze, 3038 m, I. Erst. üb. N.-Grat und N.O.-Wand.
Hans Weis, Marg. Dürkes, G. Kaiser, 20. August 1919.

An der Bärenscharte wurde eingestiegen und der Grat bis zum Schafschartl überklettert. Der Aufschwung des sogen. „Tirolerturms“ wurde durch ein langes Schneefeld in seiner r. Flanke überwunden. Man erreicht ein überraschend geräumiges Plateau. Der sodann wieder schmale und brüchige N.-Grat wurde verfolgt bis zum Fuße des „Weißen Turmes“. Da dieser direkt unersteigbar sein dürfte, wurde in die N.O.-Wand ausgebogen und diese gewaltige steinschlagberühmte Wand kurz unter dem „Roten Band“ gequert hinüber zum obern Teil des Ostgrates. Auf diesem zum Gipfel. 7 Stunden.

Steinmandlwand, 2526 m, I. Erst. üb. d. N.-Wand. Herbert
Kadner, K. v. Oberkamp, D. Frhr. v. Schwerin, 9. Sept. 1919.

Vom Hinterbergjöchl quert man über Geröll östlich zum untern Ende eines vom Joch aus deutlich sichtbaren Plattenbandes, das an dem schwarzen Ausbruch einer gelben Wand l. vorbei von r. unten nach l. oben emporzieht. Man folgt dem Band (ein schwieriger Riß) ziemlich leicht ca. 60 m zuletzt über schuttbedeckten Fels bis zu einem Köpfl. Wenige Meter r., dann gerade empor bis unter eine fast senkrechte, gelbe Platte. Unter ihr durch sehr schwierig nach l., weiter über gut gestuften Fels an einer bemoosten Höhle l. vorbei ca. 20 m schräg l. aufwärts, dann gerade empor auf ein breites nach l. aufwärts ziehendes Band. Dieses verfolgt man über eine steile Plattenstelle soweit, bis sich in der Falllinie eines gelben, markanten Gratturms eine Durchstiegsmöglichkeit zum Hauptgrat über schwierige, brüchige Wandstellen bietet. Der Grat wird dicht westlich des erwähnten Turmes erreicht. In wenigen Minuten auf den westlichen Gipfel. Sehr schwierig, 2 — 2¹/₂ Stunden.

Vilser Alpen.

Rote Flüh, 2111 m, I. Erst. üb. d. S.W.-Wand. Herbert Kadner,
K. v. Oberkamp, D. Frhr. v. Schwerin, 6. September 1919.

Von der Tannheimerhütte aus folgt man dem Weg zur Judenscharte bis zu der Stelle, wo der zur Nesselwänglerscharte führende Weg abzweigt, quert dann auf guten Schafsteigen unter der Ostseite des Hochwieselschrofen durch auf dessen Südseite, dieser entlang und über eine begrünzte, durch zwei aus der Wand vorgeschobene Grasköpfeln kenntliche Rippe zu der Südwand der Roten Flüh. Unmittelbar unter dieser quert man zu der nächsten Rippe, von der

aus die die Süd- und Südwestwand trennende Kante emporzieht. (Ungefähr $\frac{3}{4}$ Std. von der Hütte.)

Etwas links (westlich) der Kante steigt man über Schrofen 30 m empor, traversiert schwierig 8 m nach rechts, steigt ebenfalls schwierig 15 m schräg links aufwärts, dann gerade empor über grasiges Terrain zum Fuss eines Kamins, der in sehr schöner Kletterei 25 m empor führt und mit einem 15 m hohen, nach links emporziehenden, sehr schweren Riß endet. Nun 5 m äußerst schwer über eine grifflöse Platte (Mauerhaken) zu einem Eck und nach diesem über grasdurchsetzten Fels zu einem bei einer Höhle beginnenden nach rechts ziehenden Band. Dieses wird bis zu seinem Ende verfolgt. Nun 6 m äußerst schwierig schräg rechts aufwärts zu einem schlechten Stand (Mauerhaken). Von hier nach links 3 m auf ein aus der Wand vorspringendes kleines Horn (äußerst schwierig und exponiert). Nun sehr schwierig ungefähr 18 m schräg rechts aufwärts, bis an der Kante ein guter Sicherungsplatz (der erste seit dem Bande) erreicht wird. Nun leicht über Gras an einer großen Latsche vorbei in eine begrünte Rinne, die zu einem 12 m hohen Kamin leitet. Dieser wird schwierig durchstiegen und unter dem ihn abschließenden Überhang nach links verlassen. Ein kurzes Band leitet zur rißartigen Fortsetzung des Kamins, diese nach 7 m zu schroffem Terrain, über welches man leicht die markante spitzige Scharte in der die Süd- und Südwestwand trennenden Kante erreicht. Von hier in wenigen Minuten zum Gipfel. $2\frac{1}{2}$ Std. v. E. Äußerst schwierig. Eine der schönsten Klettereien in der Tannheimergruppe.

Karwendel.

Gerberkreuz, 2304 m, I. Aufstieg v. W. über die „Gerberplatte“
Dr. W. Gemünd, S. Müller †, am 16. August 1916.

Nähere Beschreibung siehe XVI. Jahresbericht der S. Hochland 1918.

Kaisergebirge.

Fleischbankspitze, 2187 m, I. Aufst. üb. d. W.-Wand. Emil
Gretschmann, Herbert Kadner, 30. September 1919.

Vom Gipfel der Fleischbank zieht in seiner Fallinie eine gerade Linie von Kaminen und Schluchten herab. Dies der allgemeine Verlauf des Weges.

Wie im Leuchsführer 221 zum linken oberen Eck des Schneelochs. Von hier 30 m nach links auf ein Köpfel. Nun nach rechts in einen kleinen Geröllkessel (30 m), von hier 6 m aufwärts zu einer kleinen Nische. Von ihr 8 m empor zu gutem Stand. Nach links schief aufwärts um einen Wulst herum (schwierigste Stelle) zum Fuße eines 15 m hohen Kamins. Von dessen Ende zu einer schwarzen Überdachung empor. Vom Fuß derselben schräg rechts aufwärts zu 2 durch eine Felsrippe getrennten Kaminen. Im linken 15 m empor. Nun über großblockiges Gestein und mehrere Felsabsätze zu einer 50 m hohen, ganz eigenartigen Plattenrinne. Von ihrem oberen Ende nach rechts um die Kante herum zu einer Felsgasse. Diese nicht nach links verfolgend, sondern rechts aufwärts zu einem von einem Felszacken und dem Massiv gebildeten Schartel. Von hier über die Kante direkt zum Gipfel.

Vom Schneeloch 2 Stunden. Sehr schwierig.

Hint. Karlspitze, 2284 m, I. Erst. üb. d. N.O.-Grat. E. Gretschmann, Herbert Kadner, 30. September 1919.

Von der Fleischbankscharte zum Fuß des untersten Turms. 10 m schrägrechts aufwärts zu einem Köpfel am Beginn der von rechts unten nach links oben ziehenden Rampe. Über diese (sehr schwer) 15 m empor zu einem Stand (Sicherungshaken). Nun links um die luftige Kante herum und aufwärts zum Kopf des untersten Turms. Der zweite wird wesentlich hart neben seiner Kante erklettert. Über die folgenden Grattürme ohne Schwierigkeiten zum Gipfel. 1 Stunde. Der unterste Turm in Schwierigkeit dem ersten Turm im S.O.-Grat des Totenkirchl ebenbürtig.

Totenkirchl, 2193 m, Neuer Durchstieg zur I. Terrasse: Emil
Gretschmann, Herbert Kadner, 1. Oktober 1919.

Mittels ungewöhnlich schweren Quergangs zum Beginn des 20 m westlich des Krafft-Kamin gelegenen, geschweiften, ca. 70 m hohen Kamins. In prächtiger Stemmarbeit empor zu einer Rippe, die den Kamin in zwei Äste teilt. Im linken empor. Weiter stemmend oder spreizend zum Ausstieg vom linken Eck der ersten Terrasse. 1 Stunde. Der Kamin selbst ist sehr schwierig.

Sonstige bemerkenswerte Turen der Mitglieder 1914/1919.

Allgäuer Alpen.

Gliegerkarspitze, 2577 m, Neuer Weg d. d. N.-Wand, Fritz Bachschmidt, H. Götz, H. Wetzler, 11. August 1919.

Die Nordwand der Gliegerkarspitze wurde auf teilweise neuem Wege durchstiegen, da die Rute Blenk nicht gefunden werden konnte. Die Schießmauer wurde in einer Lücke direkt westlich des Kaufbeurer Hauses erreicht und in ihrem ganzen Verlauf überklettert, ebenso der Nordgrat der Gliegerkarspitze, bis er sich in die Nordwand verliert. Von da an stiegen wir auf einem Geröllband links aufwärts ca. 50 m (ca. 5 m davon sehr schwer), bis wir rechts um eine Ecke herum bei dem Wasserlauf standen, welcher von dem höchsten in der Fallinie des Gipfels liegenden Schneefeld herunterkommt. Diesen verfolgend gelangten wir durch eine Rinne auf eben dieses Schneefeld und rechts davon über eine ca. 20 m breite Schutthalde zu einer stark geneigten Platte, die durch einen schräg nach rechts aufwärtsziehenden Riß gangbar zum Einstieg in einen Kamin leitet, der am Gipfelaufbau als schwarzer nach links oben führender Strich von der Hütte aus sehr deutlich sichtbar ist. Diesen Kamin in seiner ganzen Höhe und anschließend daran eine ca. 15 m hohe Rinne in der Richtung links aufwärts durchsteigend und deren Abschluß links umgehend (im Kamin und der Rinne einige schwere Stellen), kommt man bald auf leichteres Terrain und in wenigen Minuten zum Gipfel.

Dieser Aufstieg kann als mittelschwer mit einzelnen sehr schweren Stellen bezeichnet werden. Er führt in idealer Richtung, sich immer ziemlich in der Fallinie des Gipfels haltend, mitten durch die Nordwand zur Spitze.

Vilser Alpen.

Rote Flüh, 2111 m, Neuer Weg d. d. S.-Wand, im Abst. begonnen durch Herbert Kadner, K. v. Oberkamp, Dr. Frhr. v. Schwerin, 6. September 1919.

Wenige Meter östlich der die Süd- und Südwestwand trennenden Kante (Anstieg bis dorthin s. Südwestwandbeschreibung) zieht von dort, wo das Geröll am höchsten hinaufreicht, ein langes grasdurchsetztes Band schräg rechts aufwärts in die Südwestwand hinaus. Kurz vor seinem Ende über ein Wandl empor zu einer Fortsetzung des Bandes und bis an den Fuß des markanten turmartigen Pfeilers, welcher vom Einstieg aus gesehen von der Wand links durch einen

feinen Riß getrennt ist. Durch diesen 25 m sehr schwer empor auf ein Köpfel. Nun leicht nach links aufwärts zu einer nassen Gufel über einem Geröllplatz. Von der Gufel wenige Meter nach links hinaus und gerade empor über einige sehr schwere Wandstufen zu dem unteren Ende der großen Schlucht, welche von der markanten spitzigen Scharte in der Kante zwischen Süd- und Südwestwand in die Südwestwand herabzieht. In dieser Schlucht nach Überwindung einer sehr schweren Stufe in meist leichter Kletterei empor zur Scharte und von dieser in wenigen Minuten zum Gipfel. Normale Zeit 2 Std. v. E.

Karwendel.

Mittl. Großkarspitze, 2320 m, I. Begehung der Rinne westlich der „Mittelrinne“: Dr. Werner Blume, Fanni Neuner, 27. Juli 1917.

Mittl. Großkarspitze, I. Durchkletterung des geschweiften Kamins am Steinklippengrat: Dr. Werner Blume, Fanni Neuner, Leonore Schwarz, 4. September 1917.

Viererspitze, 2053 m I. (?) Durchkletterung der N. Schlucht: Dr. Werner Blume, I. Patin, 14. Juli 1918.

Nähere Beschreibung vorstehender drei neuen Wege, siehe XVI. Jahresbericht der S. „Hochland“, 1918.

Gerberkreuz, 2304 m, Direkter Abstieg nach W. zum Karwendelhüttchen: Dr. W. Gemünd, 22. August 1918.

Die Rute ist von der früherbeschriebenen völlig getrennt, trifft sie erst beim Ausstieg von der „Gerberplatte“, da sie die überhängende Gipfelwand des Gerberkreuzes auf der nordöstl. Seite umgeht, während jene auf der südwestl. Seite herumführt.

Vom Gerberkreuz folgt man zunächst dem Grat nach N.O., verläßt ihn aber sobald als möglich (schon nach ca. 20 m., noch ehe man zu der tiefen, das Gerberwandmassiv vom Hauptkamm abtrennenden Gratscharte und Geröllrinne kommt) über Geröll nach Westen. So kommt man an das obere Ende einer versteckten Geröllrinne, die parallel der Wand überraschend leicht durch die Abstürze hindurch leitet. An ihrem unteren Ende biegt sie scharf nach Westen um und geht in eine Felsrinne über, die zu dem schrofigen Terrain oberhalb der „Gerberplatte“ hinabführt. Auf letzterer gerade hinab zu dem am höchsten hinaufreichenden Latschenstreifen und dann weiter, meinen Anstieg zur „Gerberplatte“ vom 16. 8. 1916 in umgekehrter Richtung verfolgend, zum „Hüttenkopf“ und Karwendelhüttchen.

Benötigte Zeitdauer Gerberkreuz — Karwendelhüttchen 1 1/2 Stunden. Die Rute ist leicht und bewegt sich bis auf einige harmlose Kletterstellen in der Felsrinne auf steilem, stellenweise nicht unschwierigem Getherrain. Turistisch dürfte sie von Bedeutung sein, weil sie den Besuchern der westl. Karwendelspitze die Mitnahme des Gerberkreuzes ohne nennenswerten Zeitverlust ermöglicht.

Gerberkreuz, Umgehung des unteren Steilabsturzes im Grat Lindlähkopf—Gerberkreuz auf neuem Weg, Dr. W. Gemünd, 7. September 1919.

Das untere, steilste Drittel des Grates Lindlähkopf — Gerberkreuz endet mit einem kleinen Felskopf, der sich gegen den weiteren,

weit weniger steilen Grat mit einer schwach ausgeprägten Scharte absetzt. Von dieser zieht eine riesige Schlucht nach Westen herab, die etwas oberhalb und nördlich der Stelle, wo der Steig zum Lindlähkopf erstmalig an diesem heranführt, abbricht. Man geht von der genannten Stelle einige Schritte nach links hinüber, dann steigt man neben einem Latschenstreifen bis hart in die Felswand hinauf, quert abermals nach links und gelangt so zu steilem begrüntem Geschröf, das nach rechts aufwärts in die Schlucht hinüberführt. Den Grund der Schlucht selbst bildet steiles Geschröf, ab und zu von plattigen Wandstellen durchsetzt. Im oberen Drittel wird sie rechts von einem Felsgrat begrenzt, der von dem erwähnten Felskopf herabzieht, hier leicht erstiegen werden kann und in schöner gutgriffiger und exponierter Kletterei zu dem Felskopf hinaufführt. Benötigte Zeitdauer vom Einstieg am Lindlähkopf bis auf den Gratkopf 1 Std. 5 Min. Die Kletterei ist bis auf einige plattige Stellen in der Schlucht und an dem Felsgrat nur mäßig schwierig und verringert die Schwierigkeiten und Zeitdauer des Aufstieges vom Lindlähkopf zum Gerberkreuz um ein Erhebliches.

Von dem Felskopf verfolgte ich den Grat noch bis zur Gratabbruchstelle unweit des Gerberkreuzes und stieg von hier, da die Zeit drängte, direkt nach Westen über die Gerberplatte ab, im oberen Teil die am 16. August 1916 erstmalig mit Sefa Müller benützte Rute verfolgend. Weiter unten hielt ich mich nach links (i. S. des Abstiegs) in Richtung auf einen großen, weit vor die Wand vortretenden, Eula in der Mitte zwischen „Hüttenkopf“ und Lindlähkopf gelegenen Kopf („Gerberwandkopf“) und querte von hier auf schwierigem Gehrterrain zur Einstiegstelle am Lindlähkopf zurück.

Chiemgauer Alpen.

Hochkienberg, 1692 m, Variante im oberen Teil der S.O.-Schlucht:
Max Zeller, 23. Juni 1917.

Näherer Bericht fehlt.

Reiteralpe.

Gr. Grundübelhorn, 2098 m, Neue Rute d. d. N.W.-Wand aus dem Wagendröschkar, Max Zeller, Bergführer Hans Bose (als Begleiter), 19. Mai 1918.

Die N.W.-Flanke des Berges bricht mit einem mächtigen Plattenbauche gegen das Wagendröschkar herein. Dieser Bauch wird von der eigentlichen Nordwestwand durch einen schief von rechts nach links emporziehenden Einriß getrennt, welcher bis zur Mitte der Wand emporzieht. In diesem Einriß, eine Art Steilrinne, bewegt sich der Anstieg. Einstiegsstelle unterhalb der Grundübelcharte. In mittelschwerer Kletterei über festen Fels geht es vom Einstieg am Fuße der Rinne in ihr empor; bald kommt ein kurzer, etwa 3 m hoher Steinkamin; durch diesen (nicht allzuschwer) und unter einem eingeklemmten Block hindurch in die obere Steilschlucht, diese nach rechts verlassend, bald nach links (schwer) herüber auf die linksseitig sie begrenzende Rippe. In schöner Kletterei auf dieser empor, bis vor eine senkrechte Wandstufe, die nach links hinüber drängt. Durch einen kurzen Quergang nach links erreicht man eine von zwei parallelen

Rissen gebildete Schlucht; man klettert in ihren linksseitigen Begrenzungsfelsen steil empor, dann in einen dieser Einrisse selbst und gelangt über den westlichen Steilhang in kurzer Zeit auf den Gipfel. 1 — 1½ Stunden vom Einstieg. Diese Rute erwies sich als der kürzeste Anstieg auf die Grundübelhörner und bietet im wesentlichen keine größeren Schwierigkeiten als der normale Anstieg (H. v. Barth'sche Rute). Nach mündlicher Mitteilung wurde diese N.W.-Flanke von einer Touristin mit einem Berchtesgadener Führer schon vor vielen Jahren einmal durchstiegen. Näheres hierüber konnte nicht ermittelt werden. In der alpinen Literatur findet sich nirgends eine Aufzeichnung hierüber.

Turen in Mazedonien (1917—1918).

Im Mai 1917 kam ich durch Vermittlung von Dr. Kurt Leuchs, der als Kriegsgeologe an der Balkanfront arbeitete, in die Vermessungsabteilung, welche in Üsküb ihren Sitz hatte. Ich bekam die Truppführung eines Trupps für Gebirgsphotogrammetrie und war damit in meinem Element, denn nun konnte ich meine in den Alpen und im Kaukasus erworbenen Kenntnisse verwerten. Auf dem Balkan waren zwei Vermessungsabteilungen, die eine mit dem Sitze in Üsküb, die andere in Prilep. Die erstere hatte das Frontgebiet von der Moglena-Ebene über den Wardar, Doiransee, Tachinossee bis zur Mündung der Struma ins ägäische Meer zu bearbeiten, die andere übernahm Westmazedonien bis Albanien. Wir, an dem östlichen Teile schaffenden Photogrammeter, arbeiteten meist in drei Trupps, von denen ich den einen führte. Mein Gebiet, das ich kartographisch aufnahm, dehnte sich von der Moglena-Ebene bis zum Doiransee aus und brachte mich in die mannigfaltigsten Gegenden.

Unsere Aufgabe war mittels der Stereophotogrammetrie (Raumbildmessung) das eigene Gelände und das des Feindes, und zwar möglichst weit hinter seiner Front aufzunehmen. Die eigentlichen Karten wurden im Generalstab in Berlin automatisch mit Höhenkurven am Stereoautographen hergestellt. Schluchten, Täler, welche man nicht einsehen konnte, die also Lücken der Karte gaben, ließ man durch einen Flieger photographieren und konnte damit das Kartenbild restlos ergänzen. Die ausgedehnten Standpunktberechnungen, die Kleintriangulation wurde an Ort und Stelle an den Rasttagen ausgeführt.

Und wenn es mir gelang ein flottes Arbeitstempo einzuschlagen, wenn ich bald eine tüchtige Gewandtheit im Finden geeigneter Standpunkte bekam, wenn ich nach stundenlangem Marsche in heißer Sonne nicht müde am Ziele ankam, sondern sofort am Instrument schaffen konnte, wenn ich meine Leute bei guter Laune hielt, weil ich immer selbst die schwerste Last auf den Rücken nahm, wie oft in luftiger Kletterei kühnen Standpunkten zuzustreben, oder in mühsamer Arbeit durch die Dornbüsche meinen Weg zu bahnen, dann wußte ich, daß ich alles dem Bergsteigerleben früherer Jahre zu verdanken hatte, das mir einen eisernen Willen und einen durchtrainierten Körper verschafft hatte.

Ganz langsam steigt das Bergland an, aus den Sumpfniederungen des Wardar, wo nur Eichenbüsche und Dornsträucher auf verbranntem ockerfarbenem Boden ihr kärgliches Leben fristen. Dann beginnen die Platanen die Ufer der Bergbäche zu beleben, Granatäpfel umsäumen die Dörfer, man steigt weiter, bei 1200 m beginnt der Buchenwald. Über dem Buchenwald erheben sich die Berge, kahl, weiß glänzend die Kalkbänke, welche die Gipfel (um 2000 m) meist bilden, schwarz die vulkanischen Massen der Trachytkuppen.

Jeden der Gipfel habe ich wieder und wieder bestiegen, entweder von den Signalen aus beobachtet, oder selbst neue Signale gesetzt. Keiner der Berge war alpin schwer, mit Ausnahme eines kühnen Turmes, einer Balkanersterrichtung, aber die nur zum Zwecke einer Signalerrichtung. Den ganzen Sommer 1917 kam ich kaum 1000 m hinab. Im Winter lag ich 800 m hoch in dem Bergdorfe Heima, ein klarer kalter Januar, ein stürmischer, schneereicher Februar, einmal wünschte ich mir Skier, als eines Morgens über 1 m Schnee vor der Türe lag. Der Sommer brachte mich noch einen Monat in die Berge an der Moglena-Ebene, dann in die Sümpfe von Strjakovo am Wardar. Im Herbst 1918, sollte ich, da die Front selbst fertig war, im Hinterland arbeiten. Es kam anders, die Front brach zusammen, in meiner Berglandschaft erreichte mich keine Nachricht. Ein Gewaltmarsch von 10 Tagen rettete uns. Quer durch den Balkan vom Wardar zur Struma über hohe Pässe, tiefe Schluchten, auf schmalen, waghalsigen Saumpfadern schlugen wir uns durch; am Tag richteten wir uns nach der Sonne, nachts wies der große Bär den Weg nach Norden. Am 30. September erreichte ich mit meinem Trupp Sofia. Aber nicht alle waren glücklich durchgekommen. Eine Fliegerbombe traf einen deutschen Kameraden und zerriß zwei Pferde. Bei dem anstrengendsten Teile, wo wir in drei Tagen und zwei Nächten fast ohne Schlaf und Rast uns der feindlichen Umklammerung zu entziehen suchten, wo wir den wildesten Teil des Balkans durchquerten, brachen nacheinander alle Pferde zusammen, nur das Reitpferd, das den jeweils schwächsten trug, hielt noch aus bis ins Tal der Struma, dann konnte es auch nicht mehr weiter. Ein Kamerad starb im Lazarett an den Folgen der 10 tägigen Entbehrung, hatten wir ja außer einigen Fleischkonserven nichts zu essen als ein paar Zwiebeln, Pflaumen und ähnliches, was das Land uns gab.

Dr. Herbert Burmester.

Tabellarische Turen-Übersicht.

I. Kriegszeit.

1. Ostalpen.

A. Nördliche Kalk- und Schiefer-Alpen.

Gruppe	Untergruppe	Besucher	Gipfel	Pässe	Erstersteigungen und Neue Routen	Mit Führer	Winterturen	Turen insgesamt
Lechtaler Kalkalpen	Bregenzer Wald.....	4	22	—	—	—	15	22
	Allgäuer Alpen.....	30	472	11	—	—	80	483
	Lechtaler Alpen.....	7	21	—	—	—	12	21
	Vilser Alpen.....	2	3	—	—	—	—	3
	Ammergauer Alpen.....	14	159	—	—	—	25	159
Nordtiroler Kalkalpen	Wetterstein.....	51	349	7	—	—	38	356
	Mieminger.....	6	8	—	—	—	—	8
	Karwendel.....	15	54	1	5	—	—	55
	Risser Gebirge.....	8	14	—	—	—	—	14
	Pentling-Gruppe.....	1	1	—	—	—	—	1
	Bayerische Voralpen zwischen Loisach und Inn.....	44	289	—	—	—	143	289
	Kaisergebirge.....	5	12	—	—	—	—	12
Chiemgauer Voralpen...	18	42	—	1	—	6	42	
Salzburger Kalkalpen	Übergossene Alm.....	1	1	—	—	—	—	1
	Steinernes Meer.....	5	8	2	—	—	2	10
	Wimbach-Gruppe.....	4	25	1	—	—	1	25
	Hagengebirge.....	1	4	—	—	—	4	4
	Göll-Gruppe.....	2	6	1	—	—	—	7
	Untersberg.....	2	2	—	—	—	—	2
	Reiteralpe.....	4	21	8	1	—	3	29
	Lattengebirge.....	3	10	—	—	—	—	10
Salzburg-Tiroler Schiefergebirge }	Kitzbüheler Alpen.....	2	11	—	—	—	—	11
	Salzkammergut							
	Dachstein-Gruppe.....	3	6	4	—	1	5	10
	Totes Gebirge.....	2	11	—	—	—	7	11
	Höllengebirge.....	2	10	—	—	—	1	10
Obersteier. Kalkalpen	Hochschwab-Gruppe....	1	3	—	—	—	2	3

B. Zentral-Alpen.

Rhätische Alpen	Ferwall.....	1	1	—	—	—	1	1
Ötztaler Gebirge	Ötztaler Alpen.....	1	—	2	—	—	—	2
	Stubai Alpen.....	3	4	—	—	1	—	4
Hohe Tauern	Zillertaler Alpen.....	1	2	1	—	—	—	3
	Eigentliche Hohe Tauern	2	2	—	—	—	1	2
Steirisches Mittelgeb.	Fischbacher Alpen.....	1	3	1	—	—	1	4

C. Süd-Alpen.

Gruppe	Untergruppe	Besucher	Gipfel	Pässe	Erstersteigungen und Neue Routen	Mit Führer	Winterturen	Turen insgesamt
Südwest-Tiroler Alpen	Gardaseeberge	1	2	—	—	—	—	2
	Sarntaler Alpen	1	1	—	—	—	—	1
Südtiroler Dolomiten	Sextener Dolomiten	3	15	—	—	—	—	15
	Ampezzaner Dolomiten	2	46	2	—	—	—	48
	Enneberger Schiefergeb.	1	2	—	—	—	—	2
Vicentiner Kalkalpen	Alpen der 7 Communi	1	2	—	—	—	—	2
Venet. Kalkvoralpen	—	2	10	—	—	—	10	10
Karnische Alpen	Lienzer Dolomiten	1	1	—	—	—	—	1
	Karnische Hauptkette	1	11	—	—	—	—	11
	Clautaner Alpen	1	1	—	—	—	1	1
Südöstl. Kalkalpen	Julische Alpen	2	2	—	—	—	2	2
	Steiner Alpen	1	1	—	—	—	—	1

2. Außer alpine Gebiete.

Karpathen	Waldkarpathen	2	21	—	—	—	13	21
	Transsilvan. Alpen	3	5	—	—	—	—	5
Balkan	—	3	ca.30	—	—	—	—	ca.30
Kaukasus	—	1	mehr.	mehr.	—	z. T. W. T.	—	mehr.
Kurdisches Rand- gebirge	—	1	mehr.	—	—	—	—	mehr.
Gesamtzahlen		84	1738	45	7	2	377	1783

II. Vereinsjahr 1918/19.

Ostalpen.

A. Nördliche Kalk- und Schiefer-Alpen.

Prättigauer Alpen	Rhätikon	3	16	2	—	—	—	18
Lechtaler Kalkalpen	Bregenzer Wald	7	22	—	—	—	20	22
	Allgäuer Alpen	23	198	11	3	—	73	209
	Lechtaler Alpen	9	21	2	2	—	9	23
	Vilser Alpen	6	24	2	2	—	—	26
	Ammergauer Alpen	11	39	—	—	—	12	39
Nordtiroler Kalkalpen	Wetterstein	43	215	6	—	—	21	221
	Mieminger	4	7	1	—	—	—	8
	Karwendel	19	54	21	1	—	—	75
	Risser Gebirge	2	3	—	—	—	1	3

Gruppe	Untergruppe	Besucher	Gipfel	Pässe	Erstersteigungen und Neue Routen	Mit Führer	Winterturen	Turen insgesamt
Salzburger Kalkalpen	Rofan	2	2	—	—	—	1	2
	Bayrische Voralpen zwi- schen Loisach und Inn	24	124	1	—	—	55	125
	Kaisergebirge	18	85	2	3	—	—	87
	Chiemgauer Voralpen	8	24	—	—	—	2	24
	Kammerkegebirge	1	2	—	—	—	—	2
	Übergossene Alm	3	6	—	—	—	—	6
	Steinernes Meer	5	6	5	—	—	3	11
	Wimbach-Gruppe	10	37	—	—	—	—	37
	Hagengebirge	2	4	—	—	—	—	4
	Göll-Gruppe	8	21	—	—	—	1	21
Salzburg-Tiroler Schiefergebirge	Untersberg	3	6	—	—	—	—	6
	Reiteralpe	6	29	3	—	—	—	32
	Lattengebirge	3	4	—	—	—	1	4
	Kitzbüheler Alpen	1	15	—	—	—	—	15
Salzkammergut	Dachsteingruppe	3	14	—	—	—	—	14
	Höllengebirge	3	5	—	—	—	—	5

B. Zentral-Alpen.

Räthische Alpen	Silvretta	1	10	—	—	—	—	10
	Ferwall	1	3	—	—	—	—	3
Öztaler Gebirge	Stubai Alpen	2	17	2	—	—	1	19
	Hohe Tauern							
	Zillertaler Alpen	1	4	—	—	—	—	4
	Eigentliche Hohe Tauern	2	3	—	—	1	—	3
	Goldberg-Gruppe	3	4	3	—	—	1	7
	Ankogel-Gruppe	1	1	—	—	—	—	1
Gesamtzahlen		83	1025	61	11	1	201	1086

Vorträge unserer Mitglieder in alpinen Vereinigungen 1914—1919. *)

- Dr. Ludwig Distel: „Acht Monate in russischer Gefangenschaft“ (S. Tölz, S. Hochland).
- Ernst Enzensperger: „Alpine Jugendwanderungen“ (S. München, Oberland), „Freuden und Pflichten des alpinen Jugendwanderns“ (Einführungsvortrag f. d. Jugend der S. München), „Jugendwandern“ (Vortrag f. d. Jugend des T. u. Sp. V. Jahn), „Im Paradies alpiner Jugendwanderer“ (S. Hochland, Oberland, Bergland, Rosenheim).
- Dr. Anton Huber: „Das Observatorium auf der Zugspitze“ (S. Hochland).
- Dr. Hans Lunckenbein: „Aus den bayerischen Vorbergen“ (S. Ansbach).
- Dipl.-Ing. Max Mayerhofer: „Von deutscher Arbeit auf dem asiatischen Kriegsschauplatz“ (S. München), „Kriegserlebnisse i. d. asiatischen Türkei“ (S. Hochland).
- Dipl.-Ing. Philipp Reuter: „Hochtouren von Merani d. nähere und weitere Umgebung der Essener Hütte“ (S. Essen).
- Werner Shaarschmidt: „Gefahren der Berge und ihre Verhinderung“ (S. Bayerland), „Das Skirüstzeug“ (S. Bayerland).
- Dipl.-Ing. Max Zeller: „Aus dem Südlichen Kriegsgebiet“ (S. Ingolstadt).

Veröffentlichungen unserer Mitglieder 1914—1919. *)

- Dr. Ludwig Distel: „Die Bergtataren des Baksantals im Zentralen Kaukasus“ (Geist des Ostens I), „Dr. ing. F. Scheck †“ (Mitt. Geogr. Ges. München 1915 und Mitt. d. D. Ö. A. V. 1915, zusammen mit Prof. S. Finsterwalder).
- Ernst Enzensperger: „Der Deutsche und Österreichische Alpenverein und die alpine Jugendbewegung.“ Mitteilungen d. D. Ö. A. V. Nr. 15 u. 16, 17 u. 18. „Die alpine Jugendbewegung.“ M. N. N. Nr. 272, 283, 305, 316 u. 336. „Jugendherbergen in Bayern.“ M. N. N. Nr. 390. „Alpine Umschau“ Sondernummer der M. N. N. z. Hauptvers. d. D. Ö. A. V. in Nürnberg, 1919. „Flachlandsektionen und alpine Jugendbewegung.“ Der Alpenfreund, Januarheft 1920.
- Dr. Georg Leuchs: „Das Kaisergebirge“ (Z. A. V. 1917).
- Dr. Kurt Leuchs: „Geologisches Bild des Kaisergebirges“ (Z. A. V. 1917).
- Dr. Erwin Schlagintweit: „Über die Sauerstoffversorgung im Hochgebirge.“ Aus dem Monte Rosa-Laboratorium: Istituto Mezze Cold'Olén und Margheritahütte“ (Z. f. Biologie 1919 Heft 3—5).
- Hans Weis: „Eine Trettachbesteigung“ (Memminger Volksblatt 27. Sept. 1919).
- Dipl.-Ing. Max Zeller: „Das Hochkaltergebirge“ (Z. A. V. 1914 u. 1915). „Der Watzmann“ (gemeinsam mit Hans Reinl, Verlag Klingelhoffer Salzburg 1914), „Das westl. Berchtesgadener Land“ (Verlag K. Ermisch, Berchtesgaden), „Hochkienberg“ (Mitt. S. Bayerland I, 2, u. 3), „Freigabe des Blühnbachtals“ (Mitt. S. Bayerland I, 6), „Zu Kederbachers 80. Geburtstag“ (D. A. Z. 1915), „Zu Kederbachers Tod“ (M. N. N. 1916), „Skiführer für die Berchtesgadener Alpen“ (Bergverlag 1919).

*) Diese Liste erhebt nicht Anspruch auf Vollständigkeit.